

**RECHENSCHAFTSBERICHT 2014  
EINWOHNERGEMEINDE  
UNTERKULM**

## INHALTSVERZEICHNIS

Abfallentsorgung.....	3
Abwasserbeseitigung.....	4
Arbeitslose.....	6
Bau- und Planungswesen.....	6
Bestattungswesen.....	9
Betriebungswesen.....	10
Bevölkerung.....	11
Bürgerrecht.....	12
Energie.....	12
Feuerwehr.....	13
Finanzen.....	14
Gastgewerbe.....	15
Gemeinderat - Tätigkeitsbericht.....	15
Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen.....	17
Gesundheit.....	19
Jagd.....	19
Jugend.....	20
Kultur, Freizeit, Veranstaltungen.....	21
Leer-Wohnungserhebung.....	23
Liegenschaften und Gebäude.....	24
Militär.....	25
Natur- und Umweltschutz, Gewässer.....	25
Polizeiwesen.....	27
Schule.....	28
Sozialwesen.....	31
Steuern.....	31
Verkehr / Strassenbau.....	32
Vormundschaftswesen / Pflegekinderaufsicht.....	36
Wahlen und Abstimmungen.....	36
Wasserversorgung.....	37
Zivilschutz.....	40

Die Vorjahreszahlen sind - soweit angegeben - jeweils in Klammern hinter den aktuellen Zahlen angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

### Revision Abfall-Reglement

Das geltende Abfallreglement der Gemeinde Unterkulm wurde am 23. Juni 1995 im Rahmen der Einführung der gewichtsabhängigen Kehrichtabfuhr von der Gemeindeversammlung genehmigt und per 01. Januar 1996 in Kraft gesetzt. Aufgrund von veränderten Rechtsgrundlagen im Bereich des Umweltschutzes und der Tierseuchengesetzgebung hat der Gemeinderat das Abfall-Reglement basierend auf dem kantonalen Musterreglement überarbeitet. Die Bestimmungen zur der Entsorgung von Siedlungsabfällen (Kehricht, Grünabfälle, etc.) und Sonderabfällen (Farben, Batterien, Leuchtstoffröhren, etc.) wurden im Interessen einer sachgerechten Entsorgung präzisiert. An der eigentlichen Abfuhr-Organisation (Kehrichtabfuhr oder Grünabfuhr) sowie an den Entsorgungsmöglichkeiten in der zentralen Sammelstelle ändert sich nichts. Im Interesse einer verursachergerechten Finanzierung der Abfallbewirtschaftung wurde der Gebührentarif bei der Grundgebühr angepasst. Neu wurde beim Kehricht eine reduzierte Grundgebühr für Einpersonenhaushalte geschaffen. Die Gemeindeversammlung hat das revidierte Abfall-Reglement am 27. November 2014 genehmigt. Das Reglement ist per 01. Januar 2015 in Kraft getreten.

### Abfallentsorgung

Die gesammelte Kehrichtmenge betrug im Jahre 2014 475.20 Tonnen und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.8 Tonnen gestiegen. Mit 22'484 Containerleerungen pro Jahr ergibt dies ein durchschnittliches Gewicht von 21.10 kg pro Leerung. Der Zeitaufwand für die Kehrichtentsorgung ist in den letzten Jahren praktisch identisch und er betrug in diesem Jahr 378 Std. Das ergibt eine durchschnittliche Aufwendung von 7.20 Std. pro Abfuhrtag oder 0.8 Std. pro Tonne Kehricht. Bei der Grüngutentsorgung ist die Sammelmenge im Vergleich zu den Vorjahren wieder angestiegen. Bei einer Gesamtmenge von 385.40 Tonnen ist eine Steigerung um 21.8 Tonnen zu verzeichnen. Die Sammlung von Altmetall ist seit Jahren stark vom Europäischen Markt und dessen Preisen abhängig. Die Sammelmenge betrug in diesem Jahr 46 Tonnen und ist somit um zwei Tonnen angestiegen. Die aktuelle Preisentwicklung ist zum Vorjahr wiederum leicht rückläufig. Bei der Glassammlung haben sich die Sammelmengen seit Jahren nur noch leicht verändert. Im Jahre 2014 betrug die Menge 52 Tonnen. Die Preise für alle Altglasqualitäten sind seit Anfang 2011 stabil auf tiefem Niveau. Der Altglasmarkt reagiert nur stark verzögert auf sich positiv auswirkende wirtschaftliche Veränderungen. Es ist deshalb auch dieses Jahr nicht mit einer erhöhten Vergütung aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr VEG durch die Vetroswiss zu rechnen. Die Zahlen der gesammelten Papiermenge sind jedes Jahr fast identisch und belaufen sich momentan auf 138 Tonnen. Der Preis für den Papierverkauf ist mit Fr. 86.- pro Tonne stabil und zufriedenstellend. Die Entsorgung von Karton ist in diesem Jahr mit 38 Tonnen leicht rückläufig. Die Verkaufspreise sind immer noch stark variabel und schwach. Sie bewegen sich zwischen Fr. 50.00 bis Fr. 65.00 pro Tonne. Die angelieferte Altölmenge betrug im Jahre 2014 2.84 Tonnen. An der Sammelstelle wurden in diesem Jahr 56 Paletten Elektroschrott entgegen genommen. Dies ist eine Reduktion von 8 Paletten gegenüber dem Vorjahr. Die PET- Sammlung ergab 3.52 Tonnen. Gesamthaft wurden im Jahre 2014 1182.5 Tonnen recycelbares, wiederverwertbares, brennbares oder kompostierbares Sammelgut auf Abfahren oder bei den Sammelstellen gesammelt.

### Kehricht- und Litteringkommission

Die Kehricht- und Litteringkommission tagte im Jahre 2014 an vier Sitzungen. Als neuer Präsident löste Bruno Kyburz, Leiter Technischer Betrieb, Franz Hochstrasser, ehem. Vizeammann ab. Die Kommission hat sich eine wesentliche Verstärkung bei der Öffentlichkeitsarbeit zum Ziel gesetzt. Dies soll mit Presseartikeln und einer vermehrten Anzahl von themenorientierten Anlässen rund um das Entsorgungs-Thema erfolgen. Am 24. Mai fand wiederum, wie alljährlich, eine Dorfputzete zusammen mit dem Elternverein statt. Der Aufmarsch von Arbeitswilligen war

sehr zufriedenstellend, nahmen doch an die 30 Personen verteilt über alle Altersgruppen teil. Im Anschluss wurden jedem Helfer eine Gratiswurst und ein Getränk offeriert. Am 21. Juni organisierte die Kommission den „Tag der offenen Sammelstelle“. Die Entsorgungsmöglichkeiten auf der Sammelstelle Juch wurde allen Interessierten mittels praktischen und visuellen Beispielen dargestellt. Der viel bewunderte Film „Plastic-Planet“, welcher an diesem Anlass auch abgespielt wurde, brachte vielleicht den Einen oder Andern zum Umdenken in Sachen Verschwendung von Kunststoffen. Auch an diesem Anlass nahmen rund 25 Personen teil. Gleichzeitig wurde auch der neue Abfallkalender mit fremdsprachigen Lesehilfen der Bevölkerung vorgestellt und abgegeben. Am 23. August organisierte die Kehr- und Litteringkommission einen Besuch in der ARA mittleres Wynental. Das Interesse der Dorfbevölkerung war mit 20 Besuchern zufriedenstellend. Am 10. September wurde zusammen mit der Unterstufe Schule Färberacker eine Bachputzete durchgeführt. Es ist immer wieder bemerkenswert, wie sich die Kleinen für einen solchen Anlass begeistern lassen. Manch ein Erwachsener sollte sich dieses Engagement zum Vorbild nehmen.

### Neue Entsorgungs-Informationen

Die Kehr- und Litteringkommission hat gemeinsam mit dem Technischen Betrieb Hinweise zur Entsorgung von rund 25 unterschiedlichen Abfallarten erarbeitet. Die Informationen zeigen, welche Abfallart wo und wie zu entsorgen ist und ob dafür Kosten anfallen. Mit tatkräftiger Unterstützung der Interkultur-Kommission wurden die Hinweise auch in die Fremdsprachen Türkisch, Serbokroatisch und Albanisch übersetzt.

### Aus der Abfall-Statistik:

Abfall		2011	2012	2013	2014
Ablieferung in die Verbrennungsanlage	t	446	461	474	475
Altglas	t	61	53	57	52
Altpapier	t	213	172	177	176
Altöl	kg	2'600	3'200	2'500	2'840
Altmetalle	t	54	57	44	46
Kompostierbarer Abfall	t	384	391	363	385

## Abwasserbeseitigung

### Unterhalt Kontrollschächte / Schachtsammler

Im Interesse dichter Kanalisationsleitungen sind nicht nur die Leitungen zu prüfen und zu sanieren, sondern auch die Kontrollschächte. Im Jahre 2014 wurden an 57 Stück Kanalisations-Schächten Sanierungsmassnahmen ausgeführt. Diese Arbeiten ergeben sich aus den vorgenommenen Aufnahmen mit Schachtprotokollen und den daraus abgeleiteten Massnahmen. Die Arbeiten umfassen je nach Schadenfall den Ersatz des Schachtdeckels, oder das Verputzen der Ein- Ausläufe im Schacht selber sowie auch das Verputzen von undichten Schachtrohren. Weiter mussten vielerorts Schacht-Leitern montiert werden, die offenbar aus Kostengründen damals beim Neubau nicht eingebaut wurden. Diese Schachtleitern sind aus Sicherheitsgründen und für den Unterhalt an Schächten, die eine Tiefe bis zu 5 Metern aufweisen können, unerlässlich. Jährlich müssen zusätzlich ca. 10 Stk. Einlaufschächte erneuert werden.

### **Kanalisation „Juchstrasse / Steinenberg“, 2. Teil**

Am 25. November 2011 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 260'000.00 (inkl. MwSt.) für die Sanierung von Kanalisationsschäden in der Juchstrasse (ab Gemeindehaus bis Höhe Werkhof) und im Bereich Steinenbergstrasse 21 bis Steinenbergstrasse 26. Im Jahr 2014 wurde ein Leitungsabschnitt im Einmündungsbereich des Bächliweges in die Steinenbergstrasse ersetzt.

### **Sanierungsleitung Binzhalde/Buchloch**

Die im Frühjahr 2003 erstellte Abwasser-Sanierungsleitung Binzhalde/Buchloch weist erhebliche Mängel in ihrer Dichtigkeit auf. Seit 2009 arbeitete der Gemeinderat mit den beteiligten Unternehmern, Fachingenieuren und den kantonalen Behörden an einem Sanierungskonzept. Anfang 2014 konnte dieses Projekt mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Die Kosten für die Mängelbehebung wurden mit Fr. 197'000.00 veranschlagt. Der Gemeinderat hat eine Beteiligung an diesen Kosten von Fr. 57'000.00 zugesagt. Für die übrigen Kosten haften im Rahmen der Werksgarantie der Bauunternehmer und das beteiligte Ingenieurbüro.

### **Kanalisation „Hauptstrasse Süd“**

Am 22. November 2013 beschloss die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 324'00.00 (inkl. MwSt.) für die Realisierung der ersten Sanierungsetappe „Hauptstrasse Süd“. Die Sanierungsarbeiten wurden 2014 ausgeschrieben. Die Ausführung der Arbeiten ist bis ca. Mitte 2015 geplant.

### **Zustandsaufnahme private Liegenschaftsentwässerung „Hauptstrasse Süd“**

Im Zusammenhang mit der Sanierung der öffentlichen Kanalisation werden jeweils auch die privaten Liegenschaftsentwässerungen gespült und deren Zustand mit einer Kamera aufgenommen. Im Gebiet „Hauptstrasse Süd“ wurde daher 2014 der Zustand von rund 40 privaten Liegenschaftsentwässerungen erhoben. Die Auswertung der Zustandsaufnahmen wird bis Mitte 2015 durchgeführt. Der Zustand der Liegenschaftsentwässerungen wird den entsprechenden Eigentümern mitgeteilt. Falls notwendig werden Sanierungsmassnahmen durch den Gemeinderat verfügt.

### **Sanierung private Liegenschaftsentwässerungen „Böhlerstrasse / Meierhof“ und „Steinenbergstrasse / Juchstrasse“**

In den Jahren 2008 und 2009 wurde der Zustand von insgesamt rund 180 privaten Liegenschaftsentwässerungen in den Gebieten „Böhlerstrasse / Meierhof“ und „Steinenbergstrasse / Juchstrasse“ erhoben. Die Liegenschaftseigentümer, deren private Kanalisation Schäden aufwies, wurden mittels Verfügung aufgefordert innert einer definierten Frist die Liegenschaftsentwässerung zu sanieren. Die Gewässerschutzfachstelle steht den betroffenen Liegenschaftseigentümern im Zusammenhang mit der Planung der Sanierungsmassnahmen beratend zur Verfügung. Erste Sanierungsarbeiten wurden in der Zwischenzeit termingerecht ausgeführt. Die Einhaltung der verfügten Sanierungsfristen wird anhand einer Pendenzenliste durch die Gewässerschutzfachstelle überwacht. Im vergangenen Jahr wurden nun diejenigen Liegenschaftseigentümer, welche ihre private Kanalisation nicht innert der verfügten Frist saniert haben, aufgefordert dies nachzuholen.

## Arbeitslose

### Pilotprojekt Pforte Arbeitsmarkt

2011 stimmten die Gemeindeversammlungen der Gemeinden Beinwil am See, Burg, Gontenschwil, Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Schlossrued, Unterkulm und Zetzwil dem dreijährigen Pilotprojekt Pforte Arbeitsmarkt sowie dem Beitritt zum Verein zu. Im Pilotprojekt Pforte arbeiten Arbeitslosenversicherung (ALV), Invalidenversicherung (IV) und Sozialdienste Hand in Hand und bieten bedürfnisorientierte Angebote für Personen im erwerbsfähigen Alter. Insgesamt soll eine erhöhte Chance auf eine Wiedereingliederung im Arbeitsmarkt geboten werden. Seit dem 01. April 2012 ist die Pforte Arbeitsmarkt in Menziken operativ tätig. Eine erste Zwischenevaluation im Jahr 2014 zeigte, dass die bisherigen Erkenntnisse noch nicht genügen, um bereits nach Ablauf der Pilotphase im Jahr 2015 über eine definitive Einführung zu entscheiden. Die Gemeindeversammlungen der beteiligten Gemeinden haben im Frühling 2014 einer Verlängerung des Pilotprojektes um weitere 4 Jahre zugestimmt. Die Gemeindeversammlung Unterkulm hat am 15. Mai 2014 entsprechende Kosten in der Höhe von total Fr. 134'515.00 genehmigt.

### Arbeitslosenstatistik

Per Ende 2014 waren in Unterkulm total 58 (49) Personen als arbeitslos gemeldet, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 18.3 % entspricht. Als stellensuchend sind 88 (77) und als Langzeitarbeitslose sind 5 (6) Personen registriert. Die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden entspricht im Verhältnis zur Wohnbevölkerung rund 5 %.

## Bau- und Planungswesen

### Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Die heute geltende Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde Unterkulm wurde von der Gemeindeversammlung am 27. November 1998 verabschiedet und am 31. März 1999 vom Regierungsrat genehmigt. Das Raumplanungsgesetz sieht in Art. 15 Abs. 1 des Raumplanungsgesetzes (RPG) einen Planungshorizont für Bauzonen von 15 Jahre vor. Die Nutzungsplanung der Gemeinde Unterkulm ist 18-jährig. Damit haben die Planungsinstrumente der Gemeinde den Planungshorizont überschritten und das Erfordernis einer Revision nach Art. 21 RPG (erhebliche Veränderung der Verhältnisse) ist gegeben. Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 hat für die Durchführung der Gesamtrevision einen Kredit von Fr. 150'000.00 bewilligt. Die kantonalen Planungsgrundlagen wurden im September 2014 eingeholt. Der Kantonsbeitrag wurde mit Fr. 25'500.00 zugesichert. Die Revision wird durch eine Planungskommission begleitet und dauert voraussichtlich zwei bis drei Jahre.

### Baubewilligungen

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 53 Baubewilligungen erteilt. Per Ende 2013 waren dies 43 Baubewilligungen. Die Baubewilligungen wurden vorwiegend für Um- oder Anbauten sowie für Kleinbauten ausgestellt. Bei den Neubauten ist der Aufwärts-Trend, der sich seit rund zwei Jahren abzeichnet, eingetroffen. So konnten 6 Einfamilienhäuser und 3 Mehrfamilienhäuser mit rund 60 Wohnungen bewilligt werden. Auch für die kommenden Jahre zeichnet sich eine starke Zunahme bei der Bautätigkeit ab. Rund 500 Wohneinheiten stehen in der Planung, wobei der Planungshorizont bis auf 15 Jahre ausgerichtet ist. In den nächsten zwei bis drei Jahren dürften weitere 120 Wohnungen hinzu kommen. Mit der Einzonung des Baulandes in der Binzhalde wird sich auch im Bereich der Einfamilienhäuser eine weitere Zunahme der Bautätigkeit abzeichnen.

### **Erschliessungsplanung Weidstrasse**

Im August 2013 genehmigte der Kanton den Erschliessungsplan „Weidstrasse“. Mit dem Erschliessungsplan wird das seit Jahren unerschlossene Bauland der Ortsbürgergemeinde Unterkulm im Gebiet Obere Binzhalde baureif. Das Baugebiet umfasst brutto eine Fläche von rund 6'100 m<sup>2</sup> und bietet Platz für 10 Baulandparzellen, wovon zwei Parzellen von der Zehntenbergstrasse her erschlossen werden. Am 27. November 2014 bewilligte die Ortsbürger-Gemeindeversammlung einen Bruttokredit in der Höhe von Fr. 1'424'000.00. Im Erschliessungsprojekt der Ortsbürgergemeinde eingeschlossen wurden verschiedene Sanierungen, die zwar keinen unmittelbaren Zusammenhang mit der Erschliessung haben, es jedoch aus zeitlicher und finanzieller Sicht sinnvoll ist, wenn diese gleichzeitig realisiert werden. Dazu zählt die Sanierung der oberen Binzhaldenstrasse (Teilstück Mattenweg - Verzweigung Tüelenweg), die Verbreiterung der Binzhaldenstrasse im Bereich Einmündung des Mattenweges, die Sanierung der Abwasserleitungen in der Oberen Binzhalde sowie der Neubau einer Hauptwasserleitung zwischen der Oberen Binzhalde - Zehntenberg - Panoramaweg zur Verbesserung des Löschschutzes. Insgesamt hat sich die Einwohnergemeinde mit Fr. 612'000.00 an den Sanierungen und Erschliessungsarbeiten zu beteiligen.

### **Gestaltungsplan Juch**

Zur Erschliessung der privaten Baulandparzelle im Gebiet Juch wurde ein Gestaltungsplan erarbeitet. Das Planungsgebiet liegt am Ortsrand von Unterkulm in der Wohnzone W2, eingebettet zwischen dem Wald (Brönni, Ischlag), der bestehenden Terrassenhaussiedlung „Juch“ im Osten und weiteren Einzelbauten. Südlich grenzt die Schulanlage Färberacker an den Perimeter. Das Richtprojekt sieht 3 Treppenhäuser mit total 14 Wohnungen und 4 Mehrfamilienhäuser mit total 25 Wohnungen vor, total also 39 Wohneinheiten. Mit dem Gestaltungsplan sollen die Voraussetzungen für eine attraktive und haushälterische Bebauung dieses Hanges geschaffen werden. Die erarbeiteten Sondernutzungsvorschriften bieten Gewähr, dass die Terrassenhäuser möglichst dem Hangverlauf entsprechend realisiert und ins Orts- und Landschaftsbild eingepasst werden. Das kombinierte Mitwirkungs- und Einwendungsverfahren wurde von Mitte November bis Mitte Dezember 2014 durchgeführt. Innerhalb der Auflagefrist sind zwei Einwendungen eingegangen, die im Jahr 2015 behandelt werden.

### **Erschliessung Panoramaweg / Chalberacher**

Seit dem Jahr 2013 wird unter Einbezug der Grundeigentümer versucht, die Überbauungs- und Erschliessungsmöglichkeiten im Bereich Panoramaweg / Chalberacher zu optimieren. Die teilweise unglücklich verlaufende Bauzonengrenze sollte soweit angepasst resp. erweitert werden, dass eine sinnvolle Bebauung möglich ist. Eine rechtlich umsetzbare Lösung konnte bis anhin nicht gefunden werden.

### **Industrieareal KWC Armaturenfabrik**

Das Projekt für die Umnutzung des KWC-Areals ist durch den im Jahr 2013 erfolgte Verkauf an die Franke AG für kurze Zeit unterbrochen worden. Anfang März 2014 wurde das Projekt im Rahmen der Initialisierung eines Studienauftrages neu gestartet. Insgesamt fünf Architekten- und Planungsteams wurden zum Wettbewerbsverfahren zugelassen. Die raumplanerische Vorgabe beinhaltete, dass auf dem rund 27 000 m<sup>2</sup> grossen, direkt bei der WSB-Haltestelle gelegenen KWC-Areal vor allem neuer Wohnraum aber auch Büro-, Dienstleistungs-, Gewerbe- und Verkaufsflächen entstehen sollen. Zur Realisierung dieses neuen Nutzungskonzeptes muss eine Umzonung der bestehenden Industriezone im Rahmen einer Anpassung der kommunalen Nutzungsplanung vorgenommen werden. Im November 2014 wurde das öffentliche Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Die Planungsgrundlagen lagen während 30 Tagen öffentlich auf. In der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgt eine erneute öffentliche Auflage, kombiniert mit dem formellen Einspracheverfahren.

### **Erschliessung Parzelle 191**

Seit April 2009 besteht für die Erschliessung der Parzelle 191 ein rechtsgültiger Erschliessungsplan. Verschiedene gute Projekte scheiterten in den vergangenen Jahren in der Regel bei der Suche nach einem Investor. Im Rahmen des kantonalen Projektes „Eigentrossierung WSB Mitte / Sanierung Böhlerknoten“ wurde im Jahr 2013 entschieden, die rückwärtige Erschliessung der Parzelle 191 in das kantonale Projekt einzubeziehen und dem Gesamtprojekt vorgezogen zu realisieren. Im Februar 2014 wurde das Baugesuch für eine Überbauung mit 53 Wohneinheiten eingereicht und im Juni öffentlich aufgelegt. Gegen das Baugesuch wurden drei Einwendungen eingereicht. Die Bauherrschaft hat in Gesprächen mit den Einwendenden das Projekt partiell angepasst. Eine Projektänderung war bis zum Jahresende noch ausstehend.

### **Erschliessung Industriegebiet Feldmatte/Kreuzmatt**

Die Planungsunterlagen zur Erschliessung und Erweiterung der Industriezone Feldmatte wurde Anfang Oktober 2013 dem Kanton zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Dies nachdem die gesamte Erschliessung mit der Gemeinde Teufenthal eingehend geprüft und mit den betroffenen Grundstückseigentümern besprochen wurde. Im April 2014 eröffnete der Kanton die fachliche Stellungnahme. Die Vorlage wurde als gute Grundlage zur Umsetzung der Planungsziele gewertet, welche jedoch punktuell noch einer Überarbeitung bedurfte. So musste beispielsweise die Erläuterung des Vorgehens für das Fahrverbot für Lastwagen und Cars auf dem Übergang Grenzweg präzisiert und weitere Fragen zum Verkehr im Planungsbericht abgehandelt werden. Die Ergänzungen wurden vom Gemeinderat im November 2014 genehmigt. Eine abschliessende Vorprüfung durch den Kanton ist ausstehend.

### **Teilnahme am Pilotprojekt „Fokus öffentlicher Raum“**

Die Gemeinde Unterkulm beteiligt sich am kantonalen Pilotprojekt zur Entwicklung und Aufwertung des öffentlichen Raums. Im Rahmen des Projektes sollen die Gemeinden sensibilisiert werden, den öffentlichen Raum aktiv zu pflegen und zu entwickeln. Das Pilotprojekt gibt den teilnehmenden Gemeinden die Möglichkeit zukunftsweisende Beispiele zu entwickeln, wobei die Anforderungen der Bevölkerung an den öffentlichen Raum im Vordergrund stehen. Der Gemeinderat hat vier Projekte eingereicht (Gestaltung Fussweg Wyna / Aussenbereich Jugendhaus und Spielgruppe / Abgrenzungselemente an der Hauptstrasse / Gestaltung Zentrumsplatz). Die kantonalen Behörden werden festlegen, ob die eingereichten Themen im Rahmen des Pilotprojektes Unterstützung finden.

### **Erschliessung Baugebiete**

Vom gesamten Gemeindegebiet (888 ha) sind insgesamt 102.6 ha als Baugebiet ausgeschieden. Davon sind 86.8 ha überbaut, was rund 84,6 % der Baulandflächen entspricht. Die unüberbauten Baugebiets-Flächen von total 15.8 ha werden aufgeteilt in

- baureif 8.2 ha (89.1 % Wohnzone, 9.7 % Industrie, 1.2 % ÖBA)
- baureif in 5 Jahren 3.9 ha (69.2 % Wohnzone, 30.8 % Industrie)
- langfristige Reserven 3.3 ha (78.8 % Wohnzone, 21.2 % Industrie)

## Arealstatistik

Aus der Arealstatistik des Grundbuchgeometers sind folgende wesentlichen Zahlen zu entnehmen:

Kulturart	Fläche in m <sup>2</sup>
	2014
Acker, Wiese, Weide	4'360'783
Waldfläche	3'151'539
Gartenanlagen	640'900
Strasse, Wege	310'499
Gebäude	219'220
Übrige Flächen	200'120
<b>Gesamtfläche Gemeinde</b>	<b>8'883'061</b>

## Aus der Baustatistik:

Baubewilligungen	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	1	1	3	6
Mehrfamilienhäuser	2	0	1	3
Wohn- und Geschäftshäuser	0	0	1	0
An- und Umbauten	28	21	15	27
Gewerbliche Bauten	0	0	1	0
Garagen	4	0	5	2
Andere Bauten	15	18	16	10
Tiefbauten	2	5	1	5

## Bestattungswesen

### Revision Friedhof- und Bestattungsreglement

Das Friedhofreglement der Gemeinde Unterkulm datiert vom 10. Februar 1975 regelt die Organisation der Bestattung, sowohl administrativ, wie auch mit technischen Vorgaben über die Beisetzung. Das Reglement beinhaltet verschiedene Bereiche, die den aktuellen Bestimmungen und Verhältnissen anzupassen sind. Eine Revision wurde aufgrund der Fusionsabklärungen in den vergangenen Jahren zurückgestellt. Eine Arbeitsgruppe hat mit Unterstützung der reformierten Kirche das gesamte Reglement überarbeitet. Bei der Organisation der Bestattung stehen nach wie vor die Würde des Verstorbenen und die Bedürfnisse der Angehörigen im Zentrum. Die Bestimmungen zur Grabstätte und dem Grabdenkmal wurden detaillierter beschrieben, insgesamt aber vereinfacht. Der Gebührentarif sieht neu eine Kostenpflicht für die Bestattung von Personen, die nicht in Unterkulm ihren Wohnsitz hatten, vor. Weiter werden von Seiten der Gemeinde keine Beiträge mehr an Bestattungen (Sarg, Überführung, Organist, etc.) geleistet. Das revidierte Reglement wird der Gemeindeversammlung vom Frühling 2015 zur Genehmigung vorgelegt.

### Bestattungs-Statistik

Im Jahr 2014 fanden 20 (16) Bestattungen auf dem Friedhof in Unterkulm statt. Davon waren 2 (1) Erdbestattung und 13 (15) Urnenbeisetzungen. Bei 5 verstorbenen Personen wurde die Urne von den Angehörigen an anderen Orten beigesetzt resp. erfolgte die Erdbestattung in einer anderen Gemeinde.

### **Erweiterung Gemeinschaftsgrab Juch**

Die bestehenden Gemeinschaftsgräber auf dem Friedhof Juch sind heute zum grossen Teil mit Urnen belegt. Zurzeit sind noch 61 Gräber frei. Da pro Jahr mit bis zu 35 Urnen-Beisetzungen bei dieser Grabart zu rechnen ist, wird die Kapazität der freien Gräber im Laufe des Jahres 2016 ausgeschöpft sein. Ein neu erstelltes Konzept sieht die Schaffung von 370 neuen Gräbern vor, wobei dessen Umsetzung in Etappen erfolgen soll. Die 1. Bauetappe muss aus Platzgründen im Jahre 2015 ausgeführt werden und verursacht Baukosten von rund Fr. 75'000.00. Eine Erweiterung anhand des vorliegenden Konzeptes soll jeweils dann vorgenommen werden, wenn innerhalb der nächsten 2 Jahre die leeren Grabplätze aufgefüllt sind.

## **Betreibungswesen**

### **Zusammenschluss der Betreibungskreise**

Seit Anfang 2008 führt die Gemeinde Unterkulm nebst dem eigenen Betreibungsamt auch die Betreibungsämter der Gemeinden Dürrenäsch, Oberkulm und Teufenthal. Die Zusammenarbeit erfolgt auf der Basis eines Gemeindevertrages und hat sich in den vergangenen Jahren eingespielt und bewährt. Trotz eines gemeinsamen Betreibungsamtes wurden die jeweiligen Betreibungsämter organisatorisch einzeln geführt. Mit der Einführung einer kantonal einheitlichen Software für alle Betreibungsämter, haben sich die Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden entschieden, die vier bestehenden Betreibungskreise Oberkulm, Unterkulm, Teufenthal und Dürrenäsch zu einem Betreibungskreis „Kulm“ zu vereinen. Die einfachere Organisation - insbesondere bei der EDV - ergibt effizientere Abläufe und ermöglicht die Nutzung verschiedener kostenrelevanter Synergien. Die Zusammenarbeit wird mit einem neuen Gemeindevertrag geregelt.

### **Auftragserteilung für Zustellperson**

Für die Zustellung von betreibungsamtlicher Korrespondenz hat der Gemeinderat im Juni mit Frau Renata Hess, Unterkulm, einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Der Auftrag umfasst primär die persönliche Zustellung von Zahlungsbefehlen an Schuldnerinnen und Schuldner. Die Entschädigung erfolgt abhängig von der Anzahl Zustellungen.

### **Jahresabschluss Betreibungsamt**

Seit 1. Januar 2008 führt die Gemeinde Unterkulm im Sinne einer Dienstleistung die Betreibungsämter Unterkulm, Oberkulm, Teufenthal und Dürrenäsch. Für das Betreibungsamt wird eine Vollkostenrechnung geführt. Nach Abzug sämtlicher Aufwendungen resultiert aus den Gebühreneinnahmen ein Gewinn von Fr. 145'931.40 (Fr. 225'991.20). Dieser konnte unter den Gemeinden im Verhältnis der eingereichten Betreibungsbegehren verteilt werden. Unterkulm hat einen Betrag von Fr. 61'583.00 (Fr. 89'718.20) einnehmen können. Die Reduktion des Gewinns ist auf die Beschaffung der neuen Hard- und Software von rund Fr. 50'000.00 sowie auf die geringere Anzahl Betreibungen über alle vier Gemeinden hinweg zurückzuführen.

Aus der Betriebs-Statistik:

	2011	2012	2013	2014
Betreibungen total	1'263	1'304	1'268	1'273
davon				
- Rückweisungen (ab 2009)	97	119	114	117
- auf Pfändung/Konkurs	1'162	1'182	1'148	1'062
- auf Wechsel	0	0	0	0
- auf Faustpfand	0	0	2	2
- auf Grundpfand	4	3	4	3
Rechtsvorschläge	80	63	67	76
vollzogene Pfändungen	867	865	905	997
Konkursandrohungen	12	4	20	5
Sach-Verwertungen	771	755	839	701
Verlustscheine	344	496	474	514
Pfandausfallscheine	0	0	0	0
Betriebene Gesamtforderung in Fr.	3'814'536.29	2'777'357.40	3'641'256.02	3'215'209.95

## Bevölkerung

Aus der Einwohner-Statistik:

	2011	2012	2013	2014
Einwohnerzahl Ende Jahr	2'865	2'838	2'893	2'918
- Geburten	23	27	24	35
- Todesfälle	26	22	20	20
- Zuzüge	208	210	255	249
- Wegzüge	246	242	204	253

Ortsbürger 246 (8.43 %), Einwohnerbürger 112 (3.84 %)

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung im Vergleich zur gesamten Einwohnerzahl beträgt 28.4 %. Diese stammen vorwiegend aus der Türkei (207), Bosnien-Herzegowina (148), Kosovo (93), Deutschland (92), Kroatien (52), Eritrea (50), Mazedonien (44), Serbien (30) und Italien (27).

Die Aufteilung nach Konfession ergibt

- 38.54 % reformiert
- 16.41 % römisch-katholisch
- 15.28 % konfessionslos
- 29.70 % übrige Konfessionen

Die Aufteilung nach Zivilstand ergibt

- 39.16 % ledig
- 47.76 % verheiratet
- 7.64% geschieden
- 5.34 % verwitwet

### Juristische Personen

Per 31. Dezember 2014 sind in Unterkulm insgesamt 205 (287) juristische Personen registriert. Weiter haben 32 Ortsvereine in Unterkulm ihren Sitz.

## Bürgerrecht

### Ordentliche Einbürgerungen

Per 01. Januar 2014 trat das revidierte Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) in Kraft. Das gesamte Einbürgerungsverfahren wurde durch die Gesetzesanpassung nochmals normiert und strengen Verfahrensregeln unterstellt. Die Prüfung der umfangreichen Einbürgerungsvoraussetzungen hat nach wie vor der Gemeinderat vorzunehmen. Die von den Gesuchstellenden zu erbringenden Dokumente, wie auch die nachfolgenden Abklärungen der Verwaltung sind wesentlich umfangreicher als bisher. Zusätzlich müssen Einbürgerungsanträge öffentlich publiziert werden und jede Person kann innert einer Frist von 30 Tagen eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Die neuen Verfahrensvorschriften haben den Gemeinderat dazu bewogen, der Gemeindeversammlung den Antrag zu stellen, dass die Einbürgerungskompetenz neu an den Gemeinderat übertragen wird. Dieser Antrag hat die Gemeindeversammlung am 27. November 2014 genehmigt. Die Kompetenzdelegation bedarf einer Anpassung der Gemeindeordnung, die in einer Urnenabstimmung am 08. März 2015 zu bewilligen ist.

An der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2014 wurde folgenden altrechtlichen Einbürgerungsgesuchen zugestimmt:

- Kaya Irem, türkische Staatsangehörige, Wynamattstrasse 2, 5726 Unterkulm
- Kurtulan Mehmet, türkischer Staatsangehöriger, Rosenweg 4, 5726 Unterkulm
- Ndue-Malota Valbone, mit den minderjährigen Kindern Melanie, 2005, und Kristella, 2008, kosovarische Staatsangehörige, Wynamattstrasse 6, 5726 Unterkulm
- Olcay Fatih, türkischer Staatsangehöriger, Wynastrasse 15, 5726 Unterkulm
- Polat Metin, türkischer Staatsangehöriger, Wynastrasse 11, 5726 Unterkulm
- Sarac-Fejzic Ismeta, mit den minderjährigen Kindern Lejla, 1997, Azra, 2004, und Ammar, 2006, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Wynastrasse 11, 5726 Unterkulm

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 wurde folgendem altrechtlichen Einbürgerungsgesuch zugestimmt:

- Ahmeti Arjeta, kosovarische Staatsangehörige, Wynastrasse 15, 5726 Unterkulm.

### Erleichterte Einbürgerungen

Im Rahmen der erleichterten Einbürgerung hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr drei Erhebungsberichte zu Händen des Departements Volkswirtschaft und Inneres verfasst.

## Energie

### Energiestadt / Energie-Kommission

Im Rahmen des Neujahrs- Apéros 2014 wurde die Gemeinde Unterkulm offiziell mit dem Energiestadt-Label ausgezeichnet. Das Label belohnt eine umfangreiche und intensive Vorbereitungsarbeit, verpflichtet die Gemeinde aber auch für die Zukunft, sich weiterhin mit dem Thema Energie auseinanderzusetzen. Die auf das Jahr 2014 neu eingesetzte Energiekommission hat unter der Leitung von Bruno Kyburz, Leiter Technischer Betrieb, an fünf Sitzungen getagt. Die Ressorts wurden wie folgt zugeteilt:

Bruno Kyburz	Präsident, Energiebuchhaltung, Energiestadtverantwortlicher
Franz Hochstrasser	Finanzen, Kommunikation
Franz Kiechle	Presse, Kommunikation, Homepage
Roland Elsasser	Fachberatung elektrische Projekte, Protokollführer
Reto Müller	Sachverständiger von Neu- und Umbauten

Am Anfang des Geschäftsjahres standen verschiedene kleinere Projekte im Vordergrund, welche schon in der Arbeitsgruppe Energiestadt ein Thema waren. So wurden zum Beispiel die Einschaltzeiten der öffentlichen Beleuchtung um 1 L Std. pro Werktag reduziert. Dies ergibt eine Energieeinsparung von gesamthaft 8'288 KWh. Speziell erwähnenswert ist der Ersatz von 60 Stück Quecksilberdampflampen bei Quartierleuchten. Diese Leuchten sind nun alle mit LED ausgerüstet. Als sogenanntes „Leuchtturmprojekt“ wurde die Projektierung einer grossen Fotovoltaikanlage auf den Dächern der Schulanlage Färberacker an die Hand genommen. Ziel der Energiekommission ist die Gründung der Genossenschaft „kulmsolar“, welche die Realisierung sowie die Finanzierung der Anlage im Jahr 2015 selbstständig ausführt.

### **Strombezug Zertifikat Energiestadt**

Als zertifizierte Energiestadt-Gemeinde bezieht die Gemeinde Unterkulm seit 2013 von der AEW Energie AG 100 % Naturstrom für sämtliche öffentlichen Liegenschaften und die Strassenbeleuchtung. Das Zertifikat Energiestadt beinhaltet 94 % naturstrom und 6 % naturstrom+, wobei beide Produkte ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energie beinhalten. Im Jahr 2014 hat die Gemeinde 571 MWh á Fr. 21.80 bezogen.

## **Feuerwehr**

### **Anpassung der Satzungen und des Einsatzkostentarifs der Feuerwehr Mittleres Wynental**

Seit Mai 2008 besteht der Gemeindeverband „Feuerwehr Mittleres Wynental“ (FWMV), woran die Gemeinden Unterkulm, Oberkulm und Teufenthal beteiligt sind. Im März 2011 beschloss der Vorstand, dass sowohl die Satzungen wie auch das Feuerwehrreglement überarbeitet werden müssen, da sich einzelne Punkte seit dem Zusammenschluss verändert haben und nun in beiden Werken angepasst und aufeinander abgestimmt werden müssen. Der Tarif über die Entschädigungen von Einsatzkosten im Feuerwehrwesen (Einsatzkostentarif) musste angepasst werden, um kostendeckende Einsätze zu erlangen. Die Entwürfe der Satzungen, des Feuerwehrreglements sowie des Einsatzkostentarifs wurden in Zusammenarbeit mit der Aargauischen Gebäudeversicherung und dem Departement Volkswirtschaft und Inneres (Gemeindeabteilung) im Jahr 2014 erarbeitet und von der Gemeindeversammlung am 27. November 2014 genehmigt.

### **Bestand**

Anfangs 2014 zählte das Korps der Feuerwehr Mittleres Wynental (FWMW) 95 Angehörige der Feuerwehr (AdF), Ende Jahr waren es noch 92 AdF.

### **Einsätze**

Es wurden insgesamt 15 Einsätze geleistet, wovon 1 Fehllarm verzeichnet werden musste. Die Einsätze wurden geleistet in den Bereichen: „Wasserwehr“ 3 Einsätze; „Verkehrsregelung“ 3 Einsätze; „Brand“ 4 Einsätze; „Technische Hilfeleistung“ 2 Einsätze; „Ölspur“ 1 Einsatz; „Alarmübung“ 1 Einsatz.

## Feuerwehrdienst

Das Jahresprogramm wurde wie vorgesehen durchgeführt. Die Beteiligung am Übungsbetrieb konnte analog der Vorjahre als gut bezeichnet werden. Ebenso wurde festgestellt, dass auf allen Stufen wiederum motiviert und gut gearbeitet wurde. Die Zusammenarbeit wird auf allen Stufen gelebt.

## Finanzen

### Neues Rechnungsmodell HRM2

Die neuen Bestimmungen im Gemeindegesetz (Finanzhaushalt) sowie die neue Finanzverordnung schreiben den Gemeinden per 01. Januar 2014 die Führung der Finanzbuchhaltung mit dem neuen Rechnungsmodell HRM2 vor. Die Gemeindeversammlung vom Herbst 2013 hat das Budget 2014 bereits auf der Basis von HRM2 genehmigt. Mit dem Rechnungsabschluss per 31. Dezember 2014 liegt nun erstmals eine Rechnung nach HRM2 vor. Da die Rechnung 2013 noch nach HRM1 abgeschlossen wurde, ist ein Vergleich der Kosten nicht möglich. Dies wird sich aber spätestens mit dem Rechnungsabschluss 2015 wieder ändern.

### Rechnungsabschluss der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde 2014

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Unterkulm schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 799'843.62 ab, welcher in das Eigenkapital eingelegt wurde. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 312'805.00.

Der positive Rechnungsabschluss kann auf der Ertragsseite auf die höheren Steuereinnahmen und beispielsweise auf Mehrerträgen bei den Gebühren (Betriebsamt, Baugebühren, etc.) zurückgeführt werden. Die höhere Bautätigkeit und die gestiegenen Sozialhilfefälle führten innerhalb der Verwaltung (Bauverwaltung und Sozialdienst) zu einem Mehraufwand. So überstiegen die Ausgaben im Asylwesen den Budgetbetrag um 215'000 Franken. Weiterer Mehraufwand war bei der Finanzierung der Restkosten zu verzeichnen. In der Abteilung Bildung führen die gegenüber dem Budget höher ausgefallenen Mieteinnahmen bei den Schulgemeinschaften insgesamt zu einem geringeren Nettoaufwand. Für den Unterhalt von Kantons- und Gemeindestrassen wurde weniger ausgegeben.

Die Nettoinvestitionen betrugen Fr. 367'646.35 und konnten mit dem erzielten Cash Flow von Fr. 799'843.62 vollständig selbstfinanziert werden. Die Schuldenreduzierung beträgt somit Fr. 432'197.27. Das Nettoguthaben von Fr. 739.00 pro Einwohner (2013) erhöhte sich per Ende 2014 auf Fr. 993.00 pro Einwohner. Die Erhöhung ergab sich durch die Verzögerung bei der Sanierung der Schulanlage Färberacker, da die entsprechenden Investitionen trotz Kreditbewilligung noch nicht angefallen sind.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe der Gemeinde Unterkulm schliessen wie folgt ab:

	<u>Rechnung 2014</u>	<u>Budget 2014</u>
Wasserversorgung	Fr. + 239'080.45	Fr. + 244'700.00
Abwasserbeseitigung	Fr. + 172'504.45	Fr. + 140'340.00
Abfallbewirtschaftung	Fr. - 5'556.80	Fr. - 1'450.00

#### Aus der Finanz-Statistik:

Bereich	Unterkulm 2014
Steuerfuss	118 %
Nettoguthaben/Einwohner in Fr.	993 (739)
Nettoschuld per 31.12. in Mio. Fr.	- 2.9 (- 2.14)
Nettoverschuldungsquotient	- 36.72 %
Zinsbelastungsanteil	- 0.02 %
Eigenkapitaldeckungsgrad	<i>Ab Rechnung 2015</i>
Selbstfinanzierungsgrad	217.56 %
Selbstfinanzierungsanteil	6.49 %
Kapitaldienstanteil	6.83 %
Steuer-Einnahmen 2014 in Mio. Fr.	5.85 (6.1)
Finanzausgleich 2014 in Fr.	2 Mio. (832'000)

## Gastgewerbe

### La Plaza Restaurant Pizzeria

Per Ende November 2014 stellte das La Plaza seine Wirtetätigkeit ein. Aufgrund des Rückzuges des Wirtepatents waren die Voraussetzungen für die Führung des Gastgewerbebetriebes nicht mehr erfüllt.

### Gasthof Sonne

Ende Jahr öffnete der Gasthof Sonne wiederum seine Türen. Als Inhaberin des Wirtepatents übernahm Frau Durdica El Baldaoui die Führung des Gasthofes. Als geschäftsleitende Person wurde Herr Ali Isbert, Pampel GmbH, eingesetzt.

## Gemeinderat - Tätigkeitsbericht

### Mutationen im Gemeinderat

Mitte Mai 2014 gab Vizeammann Franz Hochstrasser aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt. Franz Hochstrasser war seit Beginn der Amtsperiode 2010/2013 Mitglied der Unterkulmer Gemeinderates und wurde gleichzeitig auch als Vizeammann gewählt. Die Ersatzwahl wurde auf den 28. September 2014 angesetzt. Im ersten Wahlgang meldeten sich keine Kandidatinnen und Kandidaten. Innerhalb der Nachmeldefrist für den zweiten Wahlgang meldete Daniel Lemp seine Kandidatur an. Am 15. Oktober 2014 wurde Daniel Lemp stiller Wahl als gewählt erklärt. Per 1. Dezember hat er sämtliche Ressorts von Franz Hochstrasser zur Weiterführung übernommen. Als Vizeammann wurde am 28. September 2014 neu Emil Huber übernommen, der bereits seit Beginn der Amtsperiode 2014/2017 dem Gemeinderat angehört.

### Ordentliche Gemeinderats-Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2014 50 ordentliche Sitzungen durchgeführt und 594 (496) Sachgeschäfte behandelt. Ausserordentliche Gemeinderats-Sitzungen mussten keine durchgeführt werden. Hingegen war die Erarbeitung eines neuen Leitbildes und des Businessplanes 2014/2017 mit einem erheblichen Aufwand verbunden.

## Neues Leitbild

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen des Businessplanes 2014/2017 zum Ziel gesetzt, eine Vision und ein Leitbild für die Gemeinde Unterkulm zu erarbeiten. Eine längerfristige Sichtweise (d.h. mehr als 4 Jahre) soll Klarheit über die nachhaltige Ausrichtung der Gemeinde Unterkulm geben. Dieses strategische Instrument wurde durch den Gemeinderat unter Beizug eines externen Moderators erarbeitet. Das Leitbild definiert in seinen 33 Leitsätzen die mittel- bis langfristigen Schwerpunkte einer zielgerichteten, nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Unterkulm. Der genaue Inhalt wurde gemeinsam mit dem Businessplan 2014/2017 (vgl. nachfolgend) am 09. Dezember 2014 der Unterkulmer Bevölkerung vorgestellt. Das Leitbild kann auch auf der Homepage der Gemeinde Unterkulm konsultiert werden.

## Businessplan 2014/2017

Die Hauptaufgabe zu Beginn der neuen Amtsperiode lag wiederum in der Erarbeitung eines neuen Businessplanes, welcher die Legislaturziele der kommenden vier Jahre definieren soll. Der Gemeinderat hat anlässlich eines Strategie-Seminars die aktuelle Situation der Gemeinde Unterkulm systematisch analysiert. Insgesamt 43 einzelne Massnahmen/Ziele in den Bereichen 1. Identität und Gemeinschaft, 2. Bildung und Gesundheit, 3. Mensch, Kultur und Freizeit, 4. Entwicklung und Raumplanung, 5. Gewerbe und Industrie, 6. Verkehr, Energie und Umwelt, 7. Behörden und Verwaltung sowie 8. Finanzen sollen in der laufenden Amtsperiode erreicht werden. Die Erarbeitung des Businessplanes erfolgte zeitgleich mit der Erarbeitung des neuen Leitbildes. Die im Businessplan festgelegten Ziele und Massnahmen leiten sich aus dem neuen Leitbild ab und entsprechen den langfristigen Zielen. Der Businessplan dient dem Gemeinderat als zentrales strategisches Führungs- und Planungsinstrument und wird situativ an neue oder veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Leitbild und Businessplan wurden am 9. Dezember im Rahmen einer öffentlichen Info-Veranstaltung präsentiert. Der Businessplan kann von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

## Qualitätsmanagement

Die Gemeindeverwaltung erhebt systematisch Kundenreaktionen und legt diese dem Gemeinderat vor. Im Sinne eines einfachen Qualitätsmanagements entscheidet der Gemeinderat über allfällige Massnahmen. Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat insgesamt fünf Kundenreaktionen überprüft und konkrete Massnahmen eingeleitet und umgesetzt.

## Vernehmlassungen

Zu folgenden Themen hat der Gemeinderat eine Vernehmlassung abgegeben:

- Aufgabenteilung/Finanzausgleich 2013
- Konzeption Zivilschutz Aargau 2013
- Neuregelung der familienergänzenden Kinderbetreuung
- Änderung des Gesetzes über die Berufs- und Weiterbildung und der Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung betreffend Steuerung und Finanzierung der subventionierten nichtkantonalen Berufsfachschulen
- Sozialplanung des Kantons Aargau

## Reglemente

### Abfallreglement

Das Abfallreglement musste aufgrund von veränderten Rechtsgrundlagen im Bereich des Umweltschutzes und der Tierseuchengesetzgebung angepasst werden. Ausführungen dazu sind im Kapitel „Abfallentsorgung“ nachzulesen.

### Friedhof- und Bestattungsreglement

Das Friedhofreglement der Gemeinde Unterkulm datiert aus dem Jahr 1975 und musste in verschiedenen Bereichen aktuellen gesetzlichen Grundlagen angepasst und insgesamt erneuert werden. Ausführungen dazu sind im Kapitel „Bestattungswesen“ nachzulesen.

## Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen

### **Kommissionen**

Auf Beginn der neuen Amtsperiode 2014/2017 wurden sämtliche Kommissionen per 01. Januar 2014 neu gewählt. Auf der Homepage der Gemeinde Unterkulm ist ein vollständiges Behördenverzeichnis abrufbar. Im ersten Jahr der Amtsperiode waren bei den Kommissionen keine Rücktritte zu verzeichnen.

### **Regionales Steueramt**

Aufgrund personeller Veränderungen innerhalb der Steuerverwaltungen haben die Gemeinderäte Unterkulm, Oberkulm und Teufenthal im Jahr 2014 entschieden, die bereits bestehende Zusammenarbeit auf den Bereich eines regionalen Steueramtes zu erweitern. Die Zusammenarbeit analog dem Reg. Betreibungsamt Kulm auf der Basis eines Dienstleistungsvertrages erfolgen, in welchem sich die Gemeinde Unterkulm verpflichtet mit eigenen Ressourcen auch die beiden Steuerämter Oberkulm und Teufenthal zu führen. Die Finanzierung des regionalen Steueramtes erfolgt auf der Grundlage einer Vollkostenrechnung. An den Steuerhoheiten der Gemeinden ändert sich jedoch nichts. Die kommunalen Steuerkommissionen der einzelnen Gemeinden bleiben bestehen. Für das regionale Steueramt werden neu 360 % eingesetzt. Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 hat einer entsprechenden Anpassung des Stellenplanes zugestimmt. Die Leitung des Steueramtes erfolgt durch den bisherigen Steueramtsvorsteher Bruno Kuhn. Unterstützt wird er von Karin Dätwyler, bisher StA Unterkulm, Trudy Hunziker, bisher StA Oberkulm, Brigitte Müller, bisher StA Teufenthal und Michelle Siegrist. Das Reg. Steueramt hat seinen Betrieb per 01. Januar 2015 aufgenommen.

### **Regionales Betreibungsamt Kulm**

Im Jahr 2014 wurden die einzelnen Betreibungskreise der Gemeinden Unterkulm, Oberkulm, Teufenthal und Dürrenäsch zu einem Betreibungskreis „Kulm“ zusammengefasst. Ausführungen dazu sind im Kapitel „Betreibungswesen“ nachzulesen.

### **Personal**

Per Ende April 2014 kündigte Petra Lüscher nach rund 5jähriger Tätigkeit bei der Gemeinde ihre Stelle als Leiterin der Einwohnerkontrolle, der SVA-Zweigstelle, des Arbeitsamtes und des Empfangsbüros. Als Nachfolgerin konnte der Gemeinderat Frau Sarah Bachmann im Verwaltungsteam gewonnen werden.

Im August 2014 hat Alisha Schäfli ihre Ausbildung als Kauffrau M-Profil mit Erfolg bestanden. Als neue Lehrtochter hat Selina Basso, Unterkulm, im August 2014 ihre Ausbildung begonnen. Das erste Ausbildungsjahr verbringt sie auf der Einwohnerkontrolle und dem Steueramt. Die KV-Lehrstelle mit Beginn ab Sommer 2015 wurde an Frau Lorena Stadelmann, Oberkulm, vergeben.

Bruno Sinniger kündigte im Oktober 2014 seine Stelle als Aufsichtsperson bei der zentralen Abfallsammelstelle Juch per Ende Januar 2015. Er war während rund 18 Jahren im Nebenamt als Aufsichtsperson tätig.

Dieses Jahr konnten innerhalb des Verwaltungs-Teams folgende Dienstjubiläen gefeiert werden:

01.01.2014	Bruno Kuhn	10 Jahre
01.03.2014	Schmalz Andrea	5 Jahre

### **Nebenamtliche Bauverwaltung**

Die Führung der nebenamtlichen Bauverwaltung wurde im Jahr 2014 mit Fr. 207'485.95 (162'641.05) entschädigt und lag deutlich über dem budgetierten Aufwand von Fr. 115'000.00. Der Mehraufwand steht in einem kausalen Zusammenhang mit dem tatsächlichen Anstieg der Planungs- und Bautätigkeiten in Unterkulm. Grössere Planungen wie die der Gestaltungsplan Juch, die Erschliessungsplanung Weidstrasse, die Nutzungsplanung KWC-Areal, die koordinierten Erschliessungsplanung und Zonenplan-Anpassung Feldmatte, etc. ergeben einen erheblichen Aufwand. Diese Kosten hat die Gemeinde zu bevorschussen und werden im Zeitpunkt der Planungsgenehmigungen weiterverrechnet. Bei den Baugesuchs-Prüfungen schlugen grössere Projekte (Grünau-Areal, Coop, Denner, Parzelle 191) zu Buche. Mit dem neuen Baugebühren-Reglement konnte wesentlicher Teil der Aufwendungen der Bauverwaltung bei den Bauherrschaften in Rechnung gestellt werden. Die dadurch in Rechnung gestellten Baugebühren beliefen sich auf Fr. 155'875.25 anstelle der budgetierten Fr. 40'000.00.

### **Externe Führung Sozialdienst und Amtsvormundschaft**

Die Sozpoint GmbH, Rheinfelden, führt seit Anfang 2013 als externe Dienstleisterin den kommunalen Sozialdienst der Gemeinde Unterkulm und betreut die vormundschaftlichen Mandate. Die Zusammenarbeit ist mittels Vertrag und Leistungsvereinbarung geregelt. Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Sozpoint GmbH bewährt sich bestens. Kurze und direkte Wege gewährleisten effiziente Abläufe.

Seit der Einführung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ist ein stetiger Anstieg bei den vormundschaftlichen Dossiers zu verzeichnen. Die Sozpoint hat im Zeitpunkt der Mandatsübernahme rund 27 Dossiers zur Führung übernommen. Ende Dezember 2014 waren es 34 Mandate, welche durch die Sozpoint geführt werden müssen. Der zu leistende Stundenaufwand variiert von mind. 120 Std./Monat bis 170 Std./Monat. Die Führung der vormundschaftlichen Massnahmen verursachte Kosten von Fr. 187'426.40.

Die zunehmende Anzahl von Fällen führt auch bei der Führung des Sozialdienstes zu Mehrkosten. In den vergangenen zwei Jahren sind die Anzahl Dossiers von 48 auf 64 angestiegen. Im Jahr 2014 waren total 149 Personen zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen. Eine starke Zunahme war bei den vorläufig aufgenommenen Asylbewerbern aus Eritrea festzustellen. Die Kosten für die externe Führung des Sozialdienstes beliefen sich auf total Fr. 152'260.00 (Fr. 127'190.00). Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die Anzahl Unterstützungsfälle auch in Zukunft hoch bleiben werden. Die Gemeinde Unterkulm verfügt über zahlreiche Altwohnungen mit günstigen Mietzinsen und über Liegenschaften, die einzelne Zimmer vermieten. Dieser günstige Wohnraum ist für Menschen mit knappen finanziellen Mittel interessant.

## Gesundheit

### Pro Senectute Aargau

Die von der Pro Senectute Aargau geführte Anlauf- und Beratungsstelle nach Pflegegesetz wurde im Jahr 2014 acht Mal von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Unterkulm in Anspruch genommen. Die Anfragen wurden zu verschiedenen Themen gestellt, beispielsweise zu Wohnen, Sozialversicherungen oder Hilfsmittel. Die Anlauf- und Beratungsstelle dient betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen. Sie ist über die Telefonnummer 0848 40 80 80 oder über E-Mail [beratung@info-ag.ch](mailto:beratung@info-ag.ch) erreichbar.

### Präventionskommission

Innerhalb der Präventionskommission bestehen zwei Arbeitsgruppen (Öffentlicher Raum/Freizeit und Elternarbeit/Information) die sich innerhalb ihres Aufgabenbereiches aktiv aktuelle Themen aufgreifen und erarbeiten. Ihre Tätigkeit wird durch eine Steuergruppe koordiniert.

Die Arbeitsgruppe Öffentlicher Raum/Freizeit koordinierte und förderte im Frühling 2014 die Verteilung der Broschüre "Umsetzungshilfe für Veranstaltungen". Sie setzte sich weiter zum Thema "Jugendliche aktivieren und integrieren" ein und erarbeitete das Grobkonzept „Aufsuchende Jugendarbeit im Mittleren Wynental“. Als Zwischenschritt zur Realisierung dieses Projekts ist 2015 eine Pilotphase mit den aktuell vorhandenen Ressourcen bei der Jugendarbeit Kulm gestartet.

Die Arbeitsgruppe Elternarbeit/Information arbeitete weiter an einer Liste mit Institutionen, Vereinen etc., welche mit der Jugend zu tun haben. Somit soll eine optimale Vernetzung der Beratungstätigkeit erreicht werden.

Die Steuergruppe hatte im Jahr 2014 drei Sitzungen. Sie überwachte die Finanzen, erstellte das Budget und genehmigte die Projekte der Arbeitsgruppen. Sie koordinierte und förderte die Zusammenarbeit zwischen der Präventionskommission, der Schulsozialarbeit, der Schulen, der Suchtprävention Aargau, der Jugendarbeit und dem Gewerbe. Ebenso arbeitete die Steuergruppe weiter am Projekt "Früherkennung und Frühintervention in der Gemeinde". Dazu wurden zwei Workshops mit den Fachstellen durchgeführt und gegen Ende des Jahres wurde ein erster Entwurf eines Kooperationsmodells erstellt. Ziel von Früherkennung und Frühintervention ist es, Entwicklungen bezüglich Sucht, Gewalt und Verwahrlosung in einem frühen Stadium der Problementwicklung zu erkennen und darauf zu reagieren.

## Jagd

Auf Antrag des Jagdvereins Unterkulm hat der Gemeinderat Herr Christian Fuchs, Unterkulm, im Februar als neuer Jagdaufseher-Stellvertreter für das Revier Unterkulm gewählt.

Betreffend das Jagdrevier Muhen hat der Gemeinderat der Wahl von Peter Vogt zum neuen Jagdaufseher zugestimmt.

### **Jugendtreff Unterkulm**

Der Verein Pro Jugend Mittleres Wynental ist ein Bindeglied zwischen Jugendlichen, Behörden, Vereinen und Institutionen. Die Trägerschaft des Vereins sind die Gemeinden Oberkulm, Teufenthal und Unterkulm sowie die reformierte und katholische Kirchgemeinde. Der Vorstand traf sich im 2014 zu vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Die Überarbeitung der Strukturen des Vereins wurde weitergeführt und die Vernetzung der Jugendarbeit in der Gemeinde aktiv gefördert. Die neue Jugendarbeiterin Vanessa Soland hat ihre Arbeit am 01. Mai 2014 aufgenommen und bereits einen guten Kontakt zu den Jugendlichen hergestellt. Dabei sind viele gute Gespräche entstanden und der Umgang im Jugendtreff hat sich positiv verändert. Die Jugendlichen haben bereits viele Ideen zum Programm im Jugendtreff eingebracht, die nun ausgewertet werden. Der Jugendtreff wurde von Mai bis Dezember 2014 von rund 900 Jugendlichen besucht. Der Mädchentreff wurde eingestellt, da das Angebot in den letzten Monaten nicht mehr genützt wurde.

Nachdem Evi Widmer in den verdienten Ruhestand getreten ist, hat Vanessa Soland auch die Leitung des Mittagstischs übernommen. Mit Anita Favi konnte das Team Mittagstisch verstärkt und komplettiert werden. Die Zahl der Mittagstischbesucher hat im Verlauf des Jahrs zugenommen.

Die Gemeinde Unterkulm leistete im Jahr einen Beitrag von Fr. 22'620.00 an den Verein Pro Jugend mittleres Wynental.

### **Regionale Jugendarbeit Wynental**

Die Regionale Jugendarbeit Wynental hat den Zweck die Jugendförderung in den zehn Mitgliedergemeinden (Burg, Menziken, Reinach, Gontenschwil, Leimbach, Zetzwil, Oberkulm, Unterkulm, Teufenthal, Birrwil), zu gewährleisten. Zielgruppe sind die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 16 - 25 Jahren. In den Räumlichkeiten Alu Menziken wurde die KulturKantine13 eingerichtet. Das Jahr 2014 war primär vom personellem Wechsel von Vanessa Soland und Ruedi Haller zu Meinrad Dörig geprägt und es war viel Vernetzungsarbeit zu leisten. Die Betreibsgruppe13, bestehend aus 12 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Wynental, organisierte einen jugendgerechten Kulturbetrieb. Die KulturKantine13 bot ideale Infrastrukturen für Konzerte und Informationsanlässe. Leider wurden die aufwändig vorbereiteten Angebote nur spärlich durch die Jugendliche besucht. Die Weiterentwicklung vom Jugendkulturhaus zu einer vernetzten Jugendkulturarbeit wird weitergeführt.

Die Gemeinde Unterkulm beteiligte sich im Jahr 2014 mit Fr. 10'710.00 an den Kosten der Jugendarbeit Wynental.

### **Unicef Initiative Kinderfreundliche Gemeinde**

Die UNICEF Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» (KFG) hat zum Ziel, die Umsetzung der Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene zu unterstützen. Sie fördert gezielt Prozesse zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit und ermöglicht es Schweizer Gemeinden erstmals eine Standortbestimmung zu diesem Thema durchzuführen. Der Gemeinderat hat entschieden für die Gemeinde Unterkulm eine Standortbestimmung vorzunehmen. Zu diesem Zweck mussten im Jahr 2013 Fragebögen zu den Themen Strukturdaten der Gemeinde, Leitbild, Kinderfreundliche Verwaltung und Politik, Vorschulstufe, Primarstufe, Sekundarstufe, Brückenangebote, Familien- und Schulergänzende Betreuung, Kinder- und Jugendschutz, Gesundheit sowie Wohnen, Wohnumfeld, Verkehr ausgefüllt werden. Die umfassende Auswertung zeigte beispielsweise, dass die Partizipationsstrukturen für Kinder verstärkt werden sollten. Ergänzend wurde eine Ausweitung der Angebote und der Leistungen für Kinder unter vier Jahren empfohlen. Mit regelmässigen Bedürfnisabklärungen bei kleinen Kindern, Jugendlichen und Eltern können individuelle Angebote geprüft werden. Ein besonderes Augenmerk sei auf die Mehrsprachigkeit

von Informations- und Betreuungsangebot zu legen. Sämtliche bestehenden und neuen Angebote seien besser zu koordinieren und regelmässig einer Evaluation zu unterziehen. Der Gemeinderat hat gestützt auf den umfassenden Bericht entschieden, die Zertifizierung „Kinderfreundliche Gemeinde“ vorläufig nicht weiterzuverfolgen, sondern punktuelle Vorschläge und Empfehlungen aufzunehmen.

## Kultur, Freizeit, Veranstaltungen

### Interkulturkommission

Die Interkulturkommission (IKK) hat im Berichtsjahr acht Sitzungen durchgeführt. Akzente in der Arbeit waren das Auskunftstelefon für Menschen türkischer, serbokroatischer und albanischer Sprache, genannt TAF (Telefon Auskunft Fremdsprachen). Jeweils montags kann man dort zwischen 18 und 20 Uhr anrufen und Informationen abholen. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen, dass es nicht einfach ist, unsere ausländischen Mitbewohner und Mitbewohnerinnen zu erreichen. Das Angebot wurde nur selten genutzt. Die IKK bemüht sich jedoch, mit langem Atem und weiteren Informationsaktionen ihr Angebot bekannter werden zu lassen.

Ein zweiter Akzent lag in der Förderung der Sprachkompetenzen von Ausländerinnen. Zum einen baute die IKK einen Sprachkurs für fremdsprachige Frauen auf. Erstmals konnte er im Frühjahr mit zehn Frauen an zehn Abenden durchgeführt werden. Er war ein guter Erfolg, die Frauen haben in ihren Sprachkenntnissen Fortschritte gemacht. Ein zweiter Kurs kam nicht zustande. Daher erging noch im Berichtsjahr die Anfrage an die beiden Nachbargemeinden, ob sie daran interessiert wären, auch Frauen aus ihrem Gebiet an den Kursen teilnehmen zu lassen. Zum andern konnte in Zusammenarbeit mit der Primarschule nach langem wieder ein Mutter-Kind-Deutschkurs durchgeführt werden („Muki-Deutsch“). Auch hier waren entsprechende Fortschritte zu verzeichnen.

Erstmals organisierte die IKK einen Mütter-Kinder-Treff, an dem schweizerische und ausländische Frauen mit ihren Kindern einen gemütlichen Nachmittag erlebten. Spielzeuge und Kaffee mit Kuchen standen bereit. Der Nachmittag fand im Pavillon der reformierten Kirche statt. Die Kinder fanden gut und gerne zueinander, die Mütter pflegten regen Austausch.

Ein weiteres Integrationssignal sendete die Gemeinde durch die Entsorgungsinformation. Sie wurde in Auszügen auch in albanischer, serbokroatischer und türkischer Sprache abgefasst. Die Anregung dazu stammte aus der IKK, und drei Frauen mit Migrationshintergrund, die Mitglied der IKK sind, besorgten die Übersetzungen.

Eine Untergruppe der IKK arbeitet an einem Webauftritt. Damit werden sich sowohl einheimische wie Menschen aus fernen Ländern über die Gemeinde und über die Aktivitäten der IKK informieren können.

Nach bald dreijähriger Arbeit sah sich die IKK in der Lage, dem Gemeinderat ein „Integrationskonzept der Gemeinde Unterkulm“ zu unterbreiten. Er hat dieses im Oktober genehmigt.

Das Amt für Migration berief im Rahmen des Kantonalen Migrationsprogramms (KIP) die zuständigen Gemeinderäte aus dem Wynental zu drei Sitzungen ein. Dort ging und geht es weiterhin darum, Integrationsaktivitäten zu koordinieren, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Synergien zu nutzen. In einem ersten Schritt wird der Schwerpunkt bei der Erstinformation an hier ankommende ausländische Menschen liegen.

### Kulturregion KUKUK

Die Kulturregion KUKUK organisiert in den drei Gemeinden Oberkulm, Teufenthal und Unterkulm selbstständig kulturelle Anlässe. Mit dem Jahresprogramm WELCOME 14 wurde ein abwechslungsreiches und interessantes Kulturangebot mit 10 Anlässe/Veranstaltungen präsentiert. Insgesamt 1'062 Besucherinnen und Besucher durften begrüsst werden.

Die Ausgaben für das Jahr 2014 beliefen sich auf Fr. 48'525.95. Auf der Einnahmenseite konnten insgesamt Fr. 47'035.00 - davon Fr. 14'485.00 als Beitrag der Gemeinde Unterkulm - verbucht werden. Die Erfolgsrechnung der Kulturregion KUKUK schliesst demzufolge mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1'490.95 ab.

In regelmässigen Sitzungen erarbeitet die Kulturkommission das fein abgestimmte Jahresprogramm. In der Regel werden nur Künstlerinnen und Künstler engagiert, welche mehrere Mitglieder live gesehen haben und von ihnen begeistert sind. Ideen für neue Veranstaltungen werden selbst vorwiegend an der Künstlerbörse in Thun eingeholt. Zusätzlich besuchen die Mitglieder der Kulturkommission Anlässe an anderen Orten, um mögliche Künstler live zu erleben. Im Dezember 2014 präsentierte die KUKUK das Programm WELCOME 15.

### **Regionale Bibliothek**

Das Team der Reg. Bibliothek Kulm, unter der Leitung von Regula Märki Heuscher, hat im Jahr 2014 verschiedene Weiterbildungen absolviert um eine weiterhin optimale Führung und Beratung zu gewährleisten. Mit dem eigenen Internetauftritt [www.biblikulm.ch](http://www.biblikulm.ch) und dem aufgeschalteten Online-Katalog können Interessierte das umfangreiche Angebot der Bibliothek bequem entdecken. Die Öffnungszeiten wurden am Montag und Dienstag um eine halbe Stunde verlängert. Somit ist die Bibliothek an 11,5 Stunden pro Woche geöffnet. Schulklassen und Kindergärten werden ausserhalb der offiziellen Zeiten empfangen. Im Rahmen der Integrationsarbeit der Interkulturkommission hat die Bibliothek ihr Bücherangebot in den Sprachen türkisch, kroatisch, serbisch und albanisch erweitert. Im Jahr 2014 profitierten insgesamt 682 Erwachsene und Kinder vom umfassenden Medienangebot (8'672 Artikel) der Bibliothek. Mit laufenden Neuanschaffungen (2014: 1'778 Artikel) wird das Angebot weiterhin attraktiv gestaltet. Selbstverständlich werden Artikel, die in die Jahre gekommen sind, auch aus dem Angebot genommen. Insgesamt erfolgten rund 25'180 Ausleihen, wovon die Belletristik mit 14'577 Ausleihen sich klar vor den elektronischen Medien einordnet. Verschiedene Anlässe wie der Bücherflohmarkt, die Geschichtestunden für Kinder oder das Chlouskafi runden das umfassende Angebot der Reg. Bibliothek Kulm ab.

### **Ludothek Ludobähni**

Seit 2012 leistet die Gemeinde Unterkulm einen jährlichen Beitrag von Fr. 0.45 / Einwohner an den Betrieb der Ludothek. Mit der Unterstützung verfolgt der Gemeinderat die Absicht, die Ludothek beim Erhalt und Ausbau eines zeitgemässen Angebotes zu unterstützen. Zudem soll auch gewährleistet werden, dass stark gebrauchte durch neuere Spielsachen ersetzt werden können. Der Betriebsbeitrag für das Jahr 2014 belief sich auf total Fr. 3'100.00.

### **Märkte**

Die Marktkommission führte im Jahr 2014 vier Sitzungen durch. Traditionsgemäss fanden das Jahr hindurch vier ganztägige Warenmärkte und fünf halbtägige Samstagmärkte statt; der sechste Samstagmarkt vom Dezember wurde mit dem Weihnachtsmarkt des Vereins „Gewerbe Kulm“ zusammengelegt. Die Märkte waren von Marktfahrenden, wie vom Publikum unterschiedlich, aber zufriedenstellend bis sehr gut besucht. Der erste Markt am 14. März 2014 war mit 52 Marktfahrern der grösste. Angeboten wurden Kinderspielsachen, Lebensmittel, Kleider, Schmuck, Haushaltsartikel, Gartenzubehör, etc. Das Marktstübli sorgte für eine Rundum-Verpflegung. Aus den Standgebühren ergab sich ein Jahreserlös von Fr. 8'086.00. Die Besucherzahlen werden von Märkten in der Umgebung und auch vom Wetter beeinflusst. Die Zusammenlegung des Dezember-Samstagmarktes mit dem Weihnachtsmarkt kam wegen der datumsässigen Nähe der beiden Märkte, aber auch wegen der zu gewinnenden Synergien zustande.

Tobias Reize übernahm per 1. Januar 2014 die Funktion des Marktchefs und löste damit Walter Weniger ab, welcher seit 2006 für die Organisation des Unterkulmer Marktes verantwortlich war. Marktchef Tobias Reize hat das Administrationsprogramm auf dem Computer erneuert. Dadurch wurde die administrative Arbeit stark erleichtert. Angepasst wurden auch die Informationen auf der Webseite der Gemeinde, sodass Interessierte sich besser orientieren können. Die Organisation der Samstagsmärkte übernahm wie im Vorjahr Martin Hofmann.

#### SBB-Generalabonnemente - Tageskarten

Pro Tag sind zwei SBB-Tageskarten erhältlich, welche im Jahr 2014 zu Fr. 41.00 pro Stück verkauft wurden. Die Auslastung lag bei rund 88.90 % (Vorjahr 88.39 %).

Monat	Auslastung in %	Monat	Auslastung in %
Januar	70.97	Juli	95.16
Februar	87.50	August	96.77
März	90.32	September	95.00
April	90.00	Oktober	91.94
Mai	85.48	November	90.00
Juni	91.67	Dezember	82.26

Die Kosten für die beiden Tageskarten beliefen sich im Jahr 2014 auf Fr. 25'800.00. Aus dem Verkauf von Tageskarten und Gutscheinen konnte ein Betrag von Fr. 25'978.00 erzielt werden. Somit resultiert ein Verkaufserlös von rund Fr. 178.00. Um die Attraktivität der Tageskarten hoch zu halten, besteht weiterhin die Möglichkeit von LAST-Minute-Angeboten. Der Verkauf der Tageskarten erfolgt entweder über die Homepage der Gemeinde oder telefonisch bei der Einwohnerkontrolle.

#### schweiz.bewegt 2014

Die Gemeinde Unterkulm hat bereits zum vierten Mal beim Coop Gemeinde-Duell „schweiz.bewegt“ mitgemacht und das sportliche Duell gegen die Gemeinde Suhr knapp, mit nur 55 Bewegungsstunden mehr, gewonnen. Das OK hatte sich bereits im November 2013 zum ersten Mal getroffen um gemeinsam mit den Schulen, Vereinen und weiteren Interessierten während rund einer Woche lokale Sport- und Bewegungsanlässe zu organisieren. Höhepunkt war unter anderem das Show-Schwingen, welches eine gute Einstimmung auf das 108. Aargauer Kantonaltschwingfest darstellte. Der Breakdance-Workshop wurde von vielen Jugendlichen besucht und war ein voller Erfolg. Ebenso wurde der tägliche Hundespaziergang unter der Führung von Daniela Flückiger geschätzt und sehr gut besucht. Auch im 2015 wird der Anlass durchgeführt. Das OK setzt wiederum alles daran, ein abwechslungsreiches Sportprogramm anbieten zu dürfen. Das Duell findet vom 01. bis 09. Mai 2015 statt und die Gemeinde Suhr nimmt zum dritten Mal die sportliche Herausforderung gegen uns an.

## Leer-Wohnungserhebung

#### Statistische Daten

Jährlich wird die gesamtschweizerische Zählung der leer stehenden Wohnungen durchgeführt. In Unterkulm wurden 16 (13) leer stehende Wohnungen gezählt. Davon waren 13 (10) Mietwohnungen, 1 (1) Eigentumswohnungen und 2 (2) Einfamilienhäuser.

### Erweiterung Gemeindehaus

Im Jahr 1998 wurde der Erweiterungsbau des Gemeindehauses in Betrieb genommen. Bei der Planung der Büroräumlichkeiten wurden damals lediglich die bestehenden Organisationsstrukturen abgebildet, ohne dass innerhalb der jeweiligen Abteilungen zusätzliche Arbeitsplätze eingeplant wurden. In den vergangenen Jahren hat sich die Organisationsstruktur der Gemeindeverwaltung wesentlich verändert. Seit 2008 führt die Gemeinde Unterkulm im Parterre des alten Gemeindehauses für vier Gemeinden ein regionales Betriebsamt. Seit dem Austritt der Gemeinde Unterkulm aus dem Regionalen Sozialdienst des Bezirks Kulm dient das Besprechungszimmer des Steueramtes als Büro für den Sozialdienst. Mit der Führung des regionalen Steueramtes ab 1. Januar 2015 muss der Sozialdienst dieses Büro wieder freigeben. Insgesamt vermögen die bestehenden Infrastrukturen die heutigen Anforderungen im diskreten Umgang mit Kunden nicht mehr zu erfüllen. Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 hat für eine erste Phase einen Sanierungskredit von Fr. 310'000.00 bewilligt. Damit soll der Handlungsbedarf beim regionalen Betriebsamt und beim Sozialdienst umgesetzt werden. Die Räumlichkeiten, in denen bisher die Bauverwaltung Region Kulm GmbH als Dienstleisterin eingemietet war, werden auf die Bedürfnisse des Betriebsamtes umgebaut. In den bisherigen Räumlichkeiten des Betriebsamtes wird neu der Sozialdienst installiert. Der Umbau erfolgt im Jahr 2015.

### Schallschutz-Sanierung Gemeindehaus

Untersuchungen im Zusammenhang mit dem kantonalen Strassenlärm-Sanierungsprojekt zeigten, dass beim Gemeindehaus 23 Fenstern der Alarmwert gemäss Lärmschutzverordnung überschreiten und demnach saniert werden müssen. Die Kosten für die Sanierung dieser Fenster werden zu 100 % vom Kanton finanziert. Zur Verbesserung der energetischen Werte hat der Gemeinderat entschieden, sämtliche Fenster des Gemeindehauses zu sanieren. Die Kosten für diese zusätzlichen 18 Fenster muss jedoch die Gemeinde grösstenteils selbst aufkommen. Die Gemeindeversammlung hat am 27. November 2014 einen Bruttokredit von Fr. 123'177.20 bewilligt. Nach Abzug der Kostenbeteiligung des Kantons verbleiben Fr. 48'767.20 bei der Gemeinde. Der Ersatz der Fenster erfolgt im Jahr 2015.

### Sanierung Schulanlage Färberacker

Mit Beschluss vom 15. Mai 2014 hat die Gemeindeversammlung für die Sanierung der Schulanlage Färberacker einen reduzierten Kredit von Fr. 4'350'000.00 bewilligt. Der Kredit umfasste die Sanierung der aus dem Jahr 1972 stammenden Gebäudehülle, inklusive Ersatz der Fenster. Im Gebäudeinnern haben die sanitären Einrichtungen und die Schulküche ihre Lebensdauer erreicht. Umfassende Sanierungen drängen sich auch bei den Elektroinstallationen auf. Unter dem Titel „Betrieb“ wurde festgehalten, dass die räumliche Situation in der Schulanlage nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Das Gebäude ist zurzeit noch nicht behindertengerecht zugänglich und nutzbar. Der für einen zeitgemässen Unterricht erforderliche Raumbedarf ist nicht erfüllt. Mittels Umlagerungen und Raumverschiebungen können die Bedürfnisse an den Betrieb gewährleistet werden, ohne dass zusätzliche Flächen gebaut werden müssen. Für die Durchführung der Sanierung hat der Gemeinderat eine Baukommission als beratendes Organ eingesetzt. Das Präsidium führt Ernst Hofmann, welcher bereits Präsident der vorberatenden Planungskommission war und somit über beste Projektkenntnisse verfügt. Die Baukommission setzt sich weiter aus Mitglieder des Gemeinderats, der Finanzkommission, der Schulpflege und Mitarbeitenden der Verwaltung zusammen.

### Solaranlage auf dem Dach der Schulanlage Färberacker

Im Sinne eines Grundsatzentscheides hat der Gemeinderat im Juni dem Antrag der Energiekommission für die Nutzung der Flachdächer der Schulanlage für den Bau/Betrieb einer Solaranlage zugestimmt. Das erarbeitete Konzept definiert die Nutzung der Dächer der Schulanlage für den Betrieb einer Solaranlage. Als Erbauer und Betreiber wird eine genossenschaftliche Lösung vorgesehen, wobei die Dachfläche von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt werden soll. Die Energiekommission prüft die Umsetzung und die Gründung einer Genossenschaft.

## Militär

### Erneuerung Trefferanzeige bei 300 m Schiessanlage

Das Militärgesetz und die eidg. Schiessverordnung beinhalten die Bestimmungen über die ausserdienstliche Schiesspflicht im Rahmen von freiwilligen oder obligatorischen Schiessübungen und regeln den Betrieb von Schiessanlagen. Die Gemeinden stehen in der Pflicht den Schützen eine Schiessanlage zur Verfügung zu stellen. Seit 2003 betreiben die Gemeinden Unterkulm und Gontenschwil eine regionale 300-Meter-Schiessanlage. Die 23 Jahre alte elektronische Trefferanzeige muss altershalber ersetzt werden. Ersatzteile für die Anlage werden keine mehr geliefert. Die Kosten für die neue Trefferanzeige belaufen sich auf Fr. 246'000.00. Daran beteiligt sich die Gemeinde Gontenschwil mit rund Fr. 100'000.00. Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 hat einen Beschaffungskredit von brutto Fr. 246'000.00 bewilligt.

## Natur- und Umweltschutz, Gewässer

### Naturschutzkommission

Die Naturschutzkommission (nako) traf sich im Jahr 2014 zur vier regulären Kommissionsitzungen. Im Mai 2014 wurde das revidierte Natur- und Landschaftsinventar der Gemeinde Unterkulm fertiggestellt. Bericht, Objektdatenblätter und Plan wurden als Druckversion und PDFs der Gemeinde übergeben. Die dazugehörige Datenbank ist bei Christa Debrunner und Friedrich Beck. Auf die Veröffentlichung wurde vorläufig verzichtet. Nach der Vorstellung von Leitbild und Businessplan 2014/2017 des Gemeinderates soll auch ein Leitbild zum Natur- und Landschaftsschutz erarbeitet werden. Damit wurde im Herbst begonnen. Das NLI gilt als Vorarbeit für die bevorstehende Revision der BNO.

Der Gemeindeaufwand für die Bewirtschaftungsverträge nach Landschaftsentwicklungsprogramm und Ökoqualitätsverordnung reduziert sich mit der Agrarpolitik 2014/17 um drei Viertel.

Wie jedes Jahr organisiert die nako die Heckenpflege. Aufgrund der agrarpolitischen Neuerungen verringert sich der Aufwand für die Gemeinde auch hier. Das vom Regionalplanungsverband lancierte Landschaftsqualitätsprojekt wird unterstützt.

Folgende Sachgeschäfte und Projekte wurden durch die nako bearbeitet:

- Neophytenproblem und Japanknöterichbaustelle im Winkel: Augenschein, Stellungnahme, Kontakt Kanton, Beratung
- Emissionen Hueb: Stellungnahme
- Silagelagerplatz Durnig und Böhlerbächli: Stellungnahme
- Bahnofsbeleuchtung und Fledermauskolonie: Stellungnahme
- Fischzucht Böhler und Genehmigungsverfahren: Stellungnahme

- Landschaftsqualitätsprojekt: Stellungnahme und Anhörung impuls aargauSüd in Reinach, Teilnahme Veranstaltung in Unterkulm
- Kontakt Landwirtschaftskommission
- Massnahmenplanung NLI
- Renaturierung Wyna
- Gemeindeleitbild
- Beratung zu verschiedenen Bauvorhaben
- Budgetantrag, Subventionsgesuch und Mehrjahresprogramm

### **Untersuchung Ablagerungsstandorte**

Im April 2013 informiert das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, über die Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten. Innerhalb der Gemeinde Unterkulm wurde primär die Deponie Zinsentalbächlein als untersuchungsbedürftig klassiert. Im Auftrag des Gemeinderates hat die Firma Eberhard&Partner AG, Aarau, die Deponie einer historischen Untersuchung unterzogen. Aufgrund von Protokollen und Befragungen wurde untersucht, in welchem Ausmass die Grube genutzt und welche Materialien deponiert wurden. Die Untersuchung zeigte, dass es sich bei der Deponie nicht um einen offiziellen Ablagerungsstandort handelt, sondern im Zeitraum von 1958 - 1963 als eine wilde Ablagerungsstelle verwendet wurde. Heute sind noch vereinzelt Dosen, Metallstücke und Eisenbahnbohlen am Standort sichtbar. Das Gefährdungspotenzial wird insgesamt als sehr gering eingestuft. Die Abteilung Umwelt stellt in ihren Schlussfolgerungen fest, dass die Deponie Zinsentalbächlein neu mit dem Status „weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig“ im Kataster der belasteten Standorte (KBS) eingetragen bleibt. Eine Löschung aus dem KBS ist möglich, sofern nachweislich alle Abfälle unter fachlicher Begleitung entfernt und fachgerecht entsorgt werden.

### **Vernetzung von Ausgleichsflächen**

Von den 888 ha des Unterkulmer Gemeindebanns sind rund 450 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN), wovon 36 ha als Biodiversitätsförderflächen entsprechend den seit 2014 geltenden Richtlinien Labiola (Landschaft - Biodiversität - Landschaft) bewirtschaftet werden. Davon befinden sich 32,14 ha (1.38 ha) ausserhalb der kantonalen Vorranggebiete und sind damit für die Gemeinde kostenpflichtig. Die Gemeinde hat sich an den Vernetzungsbeiträgen zu Gunsten der Landwirte mit 10 % zu beteiligen. Im Jahr 2014 belief sich der Aufwand der Gemeinde auf Fr. 2'471.00 (Fr. 5'711.00).

### **Subvention Bienenhalter**

Subventionsberechtigt sind 11 (10) Bienenhalter mit total 105 (79) Bienenvölkern. Pro Bienenvolk wird ein Beitrag von Fr. 30.00 ausgerichtet. Anspruch haben alle Bienenhalter, die im Gemeindebann Unterkulm Bienenvölker stationiert haben.

### **Feuerungskontrolle bei Heizanlagen**

Im Rahmen der periodischen Feuerungskontrolle 2014 wurden in Unterkulm insgesamt 322 Heizungsanlagen gemessen. Bei lediglich zwei Anlagen wurden festgestellt, dass die gemessenen Stickoxide die geltenden Grenzwerte überschreiten. Den betroffenen Anlage-Eigentümern wurde eine Sanierungsfrist von sechs Jahren gewährt.

### Regionalpolizei aargauSüd

Der Korpsbestand der Regionalpolizei aargauSüd umfasst per 31. Dezember 2014 insgesamt 14 Personen (12 Polizistinnen und Polizisten und 2 Zivilangestellte im Teilpensum). Die Regionalpolizei aargauSüd ist mit dem Vollzug polizeilicher Aufgaben in 11 Gemeinden des Bezirks Kulm verantwortlich.

### Bussen, Kontrollen und Rapporte

Die Regionalpolizei hat in ihrem Zuständigkeitsgebiet total 164 Geschwindigkeitskontrollen mit rund 89'345 gemessenen Fahrzeugen durchgeführt. Davon wurden 12 Kontrollen in Unterkulm abgewickelt. Die Übertretungsquote lag in Unterkulm durchschnittlich bei 12 %. Daraus ergaben sich 1'014 Anzeigen und Ordnungsbussen.

Insgesamt 68 Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeitskontrollen) mussten in Unterkulm ausgesprochen werden. Sie betrafen grösstenteils Parkierübertretungen, das Nichttragen der Sicherheitsgurte oder das Verwenden des Natels während der Fahrt und das Missachten von Verbotssignalen.

Für die Strassenverkehrs-Erziehung an den Kindergärten und Schulen in Unterkulm hat die Regionalpolizei aargauSüd 77 Stunden aufgewendet. Schwerpunkt lag bei der Aktion Schulbeginn.

Wegen häuslicher Gewalt, Streit/Drohungen, alkoholisierten Problempersonen, Ruhestörungen, etc. registrierte die Repol innerhalb der Gemeinde Unterkulm 94 Einsätze. Insgesamt hat die Regionalpolizei aargauSüd in Unterkulm 1'402 Stunden für Verkehrskontrollen, Patrouillen, Ausrückungen, Instruktionen, etc. aufgewendet und zur allgemeinen Sicherheit beigetragen. Mit der Aktion Crime Stop verfolgte die Repol weitere präventive Massnahmen (Kontrolle von Asylbewerberunterkünften, Ermittlung von Kriminaltouristen, Einbruchsprävention durch Kontrollen in den Quartieren, etc.) und wandte dafür in Unterkulm 87 Stunden auf.

### Gemeinderätliche Strafbefehle

Wegen Missachtung von § 8 und § 9 des Polizeireglements (Littering) hat der Gemeinderat im Jahr 2014 drei Strafbefehle erlassen. Die zu bezahlenden Bussen und Gebühren beliefen sich auf Fr. 1'010.00. Weitere vier Strafbefehle wurden wegen Missachtung von § 59 BauG (Baubewilligungspflicht) ausgesprochen. Die Bussen und Gebühren beliefen sich dafür auf Fr. 1'050.00.

### Neuregelung Fundbüro

Das Fundbüro Unterkulm wurde auf Jahresbeginn an das internetbasierte Fundsystem "Fundservice Schweiz" angeschlossen. Durch den elektronischen Datenabgleich wird die Fundsachenvermittlung deutlich vereinfacht. Die Suche von verlorenen Gegenständen erfolgt bequem über das Internet. Gefundene Sachen werden vom Fundbüro im Internet erfasst. Personen, die das elektronische Angebot nicht nutzen möchten können verlorene Gegenstände weiterhin direkt beim Fundbüro, welches der Regionalpolizei aargauSüd zugeordnet wurde, melden.

### Hundehaltung

Am 1. Mai 2012 trat das neue Hundegesetz (HuG) sowie die dazugehörige Verordnung (HuV) in Kraft. Die zahlreichen Änderungen werden von den Hundehaltenden mit zunehmender Akzeptanz getragen. Im Jahr 2014 wurde die Hundesteuer erneut per Rechnung eingefordert. Aus der Hundekontrolle kann entnommen werden, dass per 31. Dezember 2014 265 (278)

Hunde registriert sind. Insgesamt ergeben sich Einnahmen für die Hundesteuer von Fr. 31'344.45, wovon Fr. 3'765.00 an den Kanton abgeliefert werden mussten.

## Schule

### Kreisschulpflege

Die Gemeinde Unterkulm ist mit zwei Sitzen in der Kreisschulpflege der Kreisschule Mittleres Wynental vertreten, wobei ein Sitz bereits seit mehreren Jahren vakant ist. Auf Ende der Amtsperiode 2010/2013 trat Remo Isch als Präsident der Kreisschulpflege zurück. Im Rahmen der ordentlichen Gesamterneuerungswahlen konnten beide Sitze in der Kreisschulpflege nicht besetzt werden. Innerhalb der ordentlichen Anmeldefrist für die Ergänzungswahl stellten sich Christina Camadini und Andreas Honegger zur Wahl. Die beiden Kandidaten konnten nach Ablauf der Nachmeldefrist am 13. Februar 2014 in stiller Wahl als gewählt erklärt werden. Der Gemeinderat ist dankbar, dass nach langjähriger Vakanz nun endlich wieder beide Unterkulmer Sitze in der Kreisschulpflege besetzt werden können.

### Örtliche Schulpflege

Per 01. Januar 2014 setzte sich die örtliche Schulpflege auf folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

- Balli Christoph Martin (parteilos), Präsident
- Chiodi Maria Vittoria (parteilos)
- Adwan-Pitzalis Eva (parteilos)
- Rudolf André, (SVP)
- Michel-Röllli Corinna Manuela (parteilos)

Im August 2014 erklärte Maria Chiodi aus persönlichen Gründen den Rücktritt aus der Schulpflege. Für den ersten wie auch zweiten Wahlgang stellten sich keine Kandidaten zur Verfügung. Die Ergänzungswahl findet in der ersten Jahreshälfte 2015 statt.

### Verkleinerung der Schulpflege

Mit der Einführung der geleiteten Schule und der externen Schulevaluation des Kantons im Jahr 2006 hat der Kanton Aargau die Führungsstruktur der Volksschule auf Gemeindeebene wesentlich verändert. Die neu geschaffenen Institutionen „Schulleitung“ und „externe Schulevaluation“ hatten unmittelbare Auswirkungen auf die Funktionen der Schulpflege: Die Schulleitung übernahm die operative Führung (u.a. pädagogische Führung, Qualitätssicherung und -entwicklung, Personalführung, Organisation und Kommunikation); die externe Schulevaluation überprüft die erbrachten Leistungen der kommunalen Volksschule und übernimmt durch Rückmeldung der Ergebnisse der Evaluation an die Schule eine Steuerungsfunktion. Damit entfielen für die Schulpflege im Vergleich zu der Zeit vor der Einführung der geleiteten Schule die meisten operativen Aufgaben, so auch die zeitintensiven Schulbesuche. Die Aufgaben der Schulpflege haben sich heute gestützt auf das neue Führungsmodell auf die strategische Führung sowie auf die Wahl und Führung der Schulleitung zu konzentrieren. Der Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 unterbreitete der Gemeinderat im Rahmen der Revision der Gemeindeordnung den Antrag, die Anzahl Mitglieder in der Schulpflege ab Amtsperiode 2018/2021 von fünf auf neu drei Sitze zu reduzieren. Dieser Antrag wurde an der Gemeindeversammlung jedoch knapp abgelehnt.

## **Schulsozialarbeit**

Die Gemeindeversammlungen vom Herbst 2010 in den Gemeinden Oberkulm, Teufenthal und Unterkulm hatten der Einführung der Schulsozialarbeit (SSA) mit einem Arbeitspensum von 80 % zugestimmt. Um eine aussagekräftigere Evaluation der Pilotphase durchführen zu können, hat die Gemeindeversammlung vom 22. November 2013 einer Verlängerung der Pilotphase bis 31. Dezember 2015 zugestimmt. Kreisschulpflege, örtliche Schulpflegen und Schulleitungen stellen fest, dass die Schulsozialarbeit einen immer grösser werdenden Stellenwert einnimmt. Lehrerschaft, Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern profitieren und nutzen das Angebot rege. Die Auswertungen zeigen beispielsweise, dass Jungen die Schulsozialarbeit deutlich häufiger beanspruchen als Mädchen. Die Haupttätigkeit der Schulsozialarbeit Mittleres Wynental liegt bei der Einzelfallhilfe. Die häufigsten Gründe für die Beratungsprozesse fanden sich in den Bereichen Persönlichkeit, Verhaltensauffälligkeit und Mobbing oder Mobbing-ähnliche Situationen. Auffälliges Verhalten zeigte sich oft in Verbindung mit psychosozialen Schwierigkeiten. Im Bereich der Oberstufe wurden 183 Beratungsgespräche in der Einzelfallhilfe durchgeführt: 118 mit Jungs und 65 mit Mädchen. Rund 65% dieser Beratungsgespräche erfolgten durch eine Selbstanmeldung der Jugendlichen. Neben der Einzelfallhilfe konzentrierte sich der Schulsozialarbeiter Fiorenzo Castelli auf die Entwicklung von Arbeitsinstrumenten, die Klärung von Abläufen, die Vernetzung mit Fachstellen und der Austausch mit anderen Schulsozialarbeitern in der Region.

## **Neuorganisation Oberstufe aargauSüd**

Ausgelöst durch die kantonale Strukturreform 6/3 erarbeiteten die beteiligten Gemeinden der Kreisschule Homberg, der Kreisschule Mittleres Wynental und der Schule Menziken gemeinsam ein Konzept zur Neuorganisation der Oberstufen. Eine beauftragte Projektgruppe nahm im September 2013 ihre Arbeit auf. Menziken mit seiner kleinen Bezirksschule wollte sich an diesem Prozess nicht weiter beteiligen, weil es seine Bezirksschule während der ganzen Übergangsfrist bis zum Schuljahr 2022/23 erhalten und selber weiterführen möchte. Die konzeptionellen Arbeiten wurden reduziert auf die beiden Kreisschulen weitergeführt. Im August stimmte der Gemeinderat im Sinne eines Grundsatzentscheides der Variante zur Zusammenführung beider Kreisschulen zu, wobei die Bezirksschulstandorte Unterkulm und Reinach beibehalten werden müssen. Weitere Einzelheiten zur Variante Zusammenführung wurden in einer ergänzenden Projektskizze zusammengefasst, welchem dem Gemeinderat Ende Jahr zur erneuten Vernehmlassung vorgelegt wurde.

## **Entwicklung Kreisschule Mittleres Wynental**

In November 2012 genehmigten die Gemeindeversammlungen Unterkulm und Oberkulm den Antrag des Schulvorstandes der Kreisschule Mittleres Wynental, dass der Schulstandort Teufenthal aufgelöst wird. Der Gemeinderat Teufenthal lehnte den Antrag ab. Im Dezember 2013 genehmigte der Regierungsrat die Reduktion der Schulstandorte ab dem Schuljahr 2014/2015. Gegen den Entscheid des Regierungsrates hat der Gemeinderat Teufenthal im Januar 2014 beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Im Vernehmlassungsverfahren hielten die Gemeinderäte Unterkulm und Oberkulm sowie der Schulvorstand der Kreisschule an ihrer ursprünglichen Haltung zur Reduktion der Schulstandorte fest. Im April entschied das Verwaltungsgericht, dass auf die Beschwerde nicht eingetreten wird. Der Gemeinderat Teufenthal zog als Konsequenz einen Austritt aus dem Gemeindeverband der Kreisschule Mittleres Wynental in Erwägung. Ein entsprechender Antrag an die Gemeindeversammlung wurde jedoch im Herbst 2014 zurückgezogen.

## Musikschule Kulm

Die Regionale Musikschule Kulm steht allen Schülerinnen und Schülern sowie Berufslernenden aus den Gemeinden Unterkulm, Oberkulm, Teufenthal, Gontenschwil und Zetzwil offen. Im Schuljahr 2014/15 unterrichten 22 Musiklehrpersonen rund 260 Musikschülerinnen und Musikschüler, wovon 74 (75) Schüler aus Unterkulm stammten. Die Musikschule Kulm hat sich zum Ziel gesetzt, qualitativ hoch stehenden Instrumentalunterricht anzubieten und gleichzeitig Freude an der Musik zu vermitteln. Das Erlernen eines Instruments ist nicht nur eine wertvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche, es fördert auch deren emotionale Entwicklung, Sozialkompetenz sowie Selbstdisziplin und Konzentrationsfähigkeit.

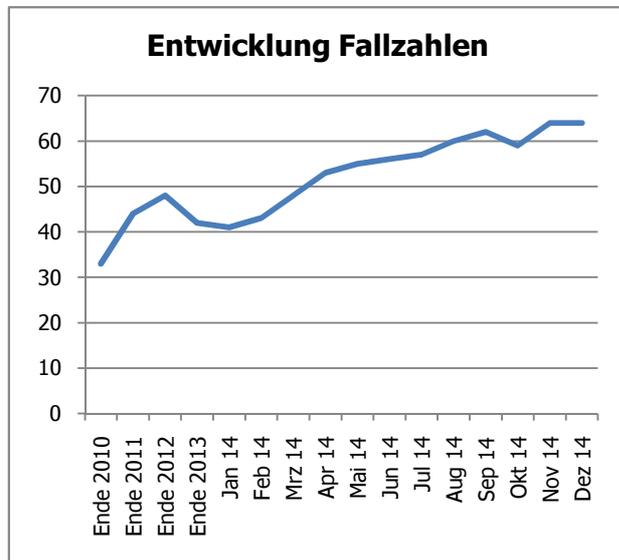
## Dyskalkulie-Therapien

Dyskalkulie ist der wissenschaftliche Begriff für die Rechenschwäche bzw. die Rechenstörung. Im Allgemeinen wird davon gesprochen, wenn anhaltende Schwierigkeiten beim Rechnen oder im Umgang mit Zahlen bestehen. Die Schwierigkeiten betreffen vor allem grundlegende Rechenfunktionen, wie Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, weshalb Dyskalkulie - wenn überhaupt - erst in der 3. oder 4. Klasse erkannt wird. Für Legasthenie, als Lese- und Schreibschwäche, oder Sprachstörungen, die logopädisch behandelt werden, bestehen verschiedene Therapie-Angebote, die von Kanton und Gemeinden finanziert werden. Im Gegensatz zu diesen Sprach-Therapien werden Dyskalkulie-Therapien im Kanton Aargau nicht unterstützt. Begründet wird dies damit, dass es sich bei der Dyskalkulie um ein rein schulisches Problem handelt, das nicht im Zusammenhang zu andern kindlichen Entwicklungsbereichen steht. Daher sei die Dyskalkulie auch schulisch zu bearbeiten. Der Gemeinderat hat gemeinsam mit der Schulpflege in einem Grundsatzentscheid anerkannt, dass die Behandlung einer Rechenschwäche im Interesse des Kindes möglichst rasch therapiert werden soll und betroffene Eltern auch finanziell unterstützt werden. An den Therapiekosten beteiligt sich die Gemeinde neu mit 50 %.

## Aus der Schülerstatistik:

Abteilung	2011	2012	2013	2014
Kindergarten	70	65	53	59
Primarschule	117	124	142	171
Kleinklasse	0	0	0	0
Realschule	38	17	0	24
Sekundarschule	33	32	30	22
Bezirksschule	183	171	171	117
Berufswahlschule	0	9	24	0

### Sozialhilfe



Im vergangenen Jahr waren insgesamt 94 (82) Familien resp. Einzel-Personen zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes auf öffentliche Sozialhilfe angewiesen. Die gesamten Unterstützungskosten (wirtschaftliche Hilfe und Asylwesen) beliefen sich auf brutto 1'288'817.10 (Fr. 1'031'739.90). Nach Abzug der Rückerstattungen verblieben Fr. 603'992.30 (Fr. 252'950.50), die von der Gemeinde Unterkulm bezahlt werden mussten. Die Entwicklung der Fallzahlen zeigt einen ungebrochenen Anstieg der Fallzahlen. Anfang 2014 waren 42 Dossiers zu betreuen. Ende Jahr wurde mit 64 Dossiers ein neuer Höchststand zu verzeichnen.

### Alimentenbevorschussung

Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder mussten an 10 (14) Personen ausgerichtet werden. Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat sechs neue Bevorschussungsgesuche bewilligt und zwei eingestellt. Gegen die nicht zahlungswilligen Väter wurde jeweils beim Bezirksamt Kulm Strafanzeige wegen Vernachlässigung der familienrechtlichen Unterhaltspflicht eingereicht. Die von der öffentlichen Hand ungedeckt gebliebenen Ausstände bei den Kinderalimenten beliefen sich im Jahr 2014 auf Fr. 34'120.70 (Fr. 30'391).

### Elternschaftsbeihilfe

Mit der Elternschaftsbeihilfe soll sichergestellt werden, dass das neugeborene Kind während den ersten sechs Monaten nach der Geburt durch einen Elternteil betreut werden kann. Die Hilfe richtet sich an wirtschaftlich schwache Eltern bzw. Elternteile. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein allein erziehender Elternteil des neugeborenen Kindes. Der Gemeinderat hat im Jahr 2014 5 (4) Gesuche behandelt. Vier Gesuche wurden im Umfang von total Fr. 33'018.00 bewilligt. Ein Gesuch musste infolge Nichterfüllung der Anspruchsvoraussetzungen abgelehnt werden.

## Steuern

### Statistische Angaben

Das Gemeindesteuernamt orientierte, dass per ordentlichem Abgabedatum der Steuererklärung 2013 (31. März 2014) von den 1'739 Steuerpflichtigen 523 (30 %) die Steuererklärung eingereicht haben. Rund 390 Pflichtige, denen keine Fristverlängerung gewährt wurde oder die keine längere Abgabefrist hatten (Selbstständige, Landwirte, Sekundärsteuerpflichtige, Sonderfälle) mussten gemahnt werden. Bis Ende 2014 mussten 64 Personen wegen Verletzung von Verfahrenspflichten (vorwiegend Nichtabgabe der Steuererklärung) gebüsst werden.

Erfreulicherweise haben rund 70 % aller Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung mit Easy-Tax ausgefüllt.

Wegen Missachtung der steuergesetzlichen Bestimmungen (Abgabe der Steuererklärung, etc.) mussten durch die Steuerbehörden Strafbefehle in der Höhe von Fr. 68'915 ausgesprochen werden. Davon konnte ein Busseneingang von Fr. 17'344.50 verzeichnet werden.

#### Steuer-Erlassgesuche

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2014 keine Steuer-Erlassgesuche zu prüfen.

#### Steuerabschluss 2014

Mit einem Steuerfuss von 118 % präsentiert sich der Steuerabschluss der Gemeinde Unterkulm für das Jahr 2014 wie folgt: Total Steuereinnahmen von Fr. 5'846'187 (Vorjahr Fr. 6'552'233). Budgetiert waren Fr. 5'735'000.00. Die positive Budgetabweichung beträgt Fr. 111'187.00. Bei den Aktiensteuern resultiert ein Defizit von rund 120'000 Franken, welches jedoch durch die Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen aufgefangen werden konnte.

Steuerart	Effektiv	Budget	Abweichung
Einkommenssteuern nat. Personen	Fr. 5'065'750.10	Fr. 4'727'600.00	+ 7.2 %
Vermögenssteuern nat. Personen	Fr. 477'929.90	Fr. 572'400.00	- 16.5 %
Pauschale Steueranrechnung nat. Personen	Fr. -1'192.55	Fr. 0.00	- 100 %
Quellensteuern	Fr. 69'284.35	Fr. 70'000.00	- 1.0 %
Aktiensteuern	Fr. 179'791.60	Fr. 300'000.00	- 40.1 %
Nach- und Strafsteuern	Fr. 6'427.90	Fr. 10'000.00	- 35.7 %
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 52'833.00	Fr. 50'000.00	+ 5.7 %
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. -4'637.20	Fr. 5'000.00	- 192.7 %
Total	Fr. 5'846'187.10	Fr. 5'735'000.00	+ Fr. 111'187.00

#### Aus der Steuer-Statistik:

	2011	2012	2013	2014
Total Steuerpflichtige	1'803	1'787	1'840	1'876
- Selbstständigerwerbende	75	75	69	70
- Landwirte	27	26	26	26
- Unselbstständigerwerbende	1'526	1'531	1'580	1'582
- Sekundär-Steuerpflichtige	50	50	60	61
- Juristische Personen	125	105	105	137

## Verkehr / Strassenbau

#### Kosten Öffentlicher Verkehr

Der Kanton Aargau hat im Jahr 2014 für den öffentlichen Verkehr insgesamt rund 132 Millionen Franken aufgewendet. 40 % dieser Kosten haben die Gemeinden zu tragen. Die Gemeinde Unterkulm hat sich für das Jahr 2014 mit Fr. 232'793.00 (Fr. 252'341.00) beteiligt.

### **Kostenanteil Gemeinde an Unterhalt Kantonsstrassen**

Im Jahr 2014 hat sich die Gemeinde an den Unterhaltskosten der Kantonsstrassen (Hauptstrasse und Böhlerstrasse) nicht (Fr. 6'428.05) beteiligen müssen.

### **Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV)**

Der KGV soll als behördenverbindliches und verwaltungsweisendes Planungsinstrument, die verkehrs- und siedlungsorientierten Absichten der Gemeinde in den nächsten 15 Jahren aufzeigen. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat am 06. Februar 2014 den kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) genehmigt. Das Planwerk ist somit per Genehmigungsdatum behördenverbindlich. Der KGV ist auf der Homepage der Gemeinde Unterkulm einsehbar.

### **Anpassung Einschaltzeit Strassenbeleuchtung**

Auf Anregung aus der Bevölkerung überprüfte der Gemeinderat die Beleuchtungszeiten der öffentlichen Strassenbeleuchtungen an Quartierstrassen. Mit dem Energiestadtlabel hat sich die Gemeinde Unterkulm verpflichtet, bei den gemeindeeigenen Bauten einen energieoptimierten Betrieb und Unterhalt zu gewährleisten. Ergänzend wurden aber auch Aspekte der Sicherheit berücksichtigt. Ab 10. Februar 2014 wurden die Beleuchtungszeiten auf Quartierstrassen wie folgt angepasst:

	<b>neu</b>	<b>bisher</b>
Sonntagabend - Donnerstagabend	bis 0.45 Uhr	bis 0.45 Uhr
Montagsmorgen - Freitagmorgen	ab 05.00 Uhr	ab 03.45 Uhr
Freitagabend - Samstagmorgen	durchgehend	durchgehend
Samstagabend - Sonntagmorgen	durchgehend	durchgehend

Von diesen Anpassungen nicht betroffen, sind die Strassenbeleuchtungen entlang der Kantonsstrassen (Hauptstrasse und Böhlerstrasse).

### **Kantonal Radroute**

Die Lücke im kantonalen Radroutennetz zwischen Unterkulm (ab Böhlerstrasse) bis nach Oberkulm besteht nach wie vor. Die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern und dem Kanton wurden weitergeführt. Es zeichnet sich eine Lösung über den bestehenden Schüler-Radweg via Kreuzstrasse - Rigistrasse ab, wobei Abklärungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern und dem Gemeinderat Oberkulm noch offen sind.

### **Parkplätze Zentrumsgebäude**

Anfang März 2014 wurde die neue Haltestelle der AAR bus+bahn AG beim Zentrumsgebäude fertig gestellt und in Betrieb genommen. Für Kundinnen und Kunden des Zentrumsgebäudes und der AAR wurden durch die Gemeinde direkt hinter der Haltestelle drei neue Parkplätze für Kurzzeitparkierer (max. 15 Minuten) erstellt. Damit wurde den knappen Parkverhältnissen auf dem Zentrumsplatz Rechnung getragen und die Zugänglichkeit zu den unterschiedlichen Dienstleistungsbetrieben und der Bahn wurde erleichtert.

### **Projekt WSB-Eigenstrassierung Mitte / Böhlerknoten**

Seit Herbst 2012 laufen die Projektierungsarbeiten zur Eigenstrassierung WSB-Mitte und zur Sanierung des Böhlerknotens. Der Gemeinderat arbeitete in dieser Planung aktiv mit und hat zur fachtechnischen Unterstützung die Firma bürokobi GmbH, Herr Fritz Kobi, Münsingen, beigezogen. Für die Erstellung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes hat ursprünglich der Kanton an das Büro Buchmann Landschaftsarchitektur, Langnau, einen Auftrag erteilt. Da in das Gesamtprojekt auch das Parkplatzkonzept der Gemeinde Unterkulm und Aspekte des Ortsbildes integriert wurden, hat die Gemeinde Unterkulm die daraus entstehenden Kosten von rund

Fr. 24'000.00 zu tragen. An jene Kosten, die sich im Zusammenhang mit dem Ortsbild ergeben, beteiligt sich die Fachstelle Ortsbild. Ergänzend musste die Gemeinde für die Projektierung der Lichtplanung entlang der Hauptstrasse einen Auftrag an das Büro HHM Aarau AG im Umfang von rund Fr. 23'000.00 erteilen. Die Gemeinde ist für die öffentliche Strassenbeleuchtung verantwortlich und hat demgemäss auch Projektierungen zu finanzieren. Beide Ausgaben waren im Budget 2014 nicht enthalten, mussten jedoch ausgelöst werden, damit das Gesamtprojekt keine weiteren Verzögerungen erfährt.

### **Parkplatzkonzept**

Seit dem Jahr 2009 ist die Verbesserung der Parkplatzsituation in Unterkulm ein hängiges Projekt. Eine erste Machbarkeitsstudie wurde vom Büro Eins zu Eins erarbeitet und im Juli 2009 von der Abteilung für Baubewilligungen geprüft. Zwischenzeitlich wurden verschiedene Projektanpassungen vorgenommen und mit der Ref. Kirchgemeinde nach einer Lösung für die Zufahrt gesucht. Die Umsetzung des gesamten Konzeptes wurde im Rahmen der WSB-Eigenstrassierung und Gestaltung Böhlerknoten erneut aufgenommen und angepasst. Das Projekt wurde soweit konkretisiert, dass dieses nun integrierender Bestandteil des Projektes für die WSB-Eigenstrassierung und Gestaltung Böhlerknoten ist.

Die Parkplatzsituation in Unterkulm hat sich in den letzten Jahren durch den Wegfall verschiedener Parkflächen zunehmend verschlechtert. Die Parkplatz-Suchenden sind auf den Schulhausplatz oder auf den Kiesplatz beim alten Bauamtswerkhof ausgewichen. Die Parkgarage und Aussenparkplätze rund um das Zentrums-/ Bezirksgebäude sind durch die Mieter, Mitarbeitende, Kunden und das Gericht voll ausgelastet. Um die Parkplatz-Situation vorübergehend zu entspannen hat der Gemeinderat eine Übergangslösung bis zur Umsetzung der WSB-Eigenstrassierung erarbeitet. Dieses sieht vor, dass die Parkplätze auf dem Schulhausplatz primär Lehrkräften zur Verfügung stehen. Damit soll verhindert werden, dass während der Schulzeit Fahrzeuge auf dem Pausenplatz zirkulieren. Der Kiesplatz hinter der reformierten Kirche soll erweitert werden. Mit dem Abbruch der bestehenden Garagen wird zusätzlicher Platz geschaffen. Die Garagen werden neu beim Bauamtswerkhof erstellt. Die Gemeindeversammlung vom Mai 2015 wird über einen entsprechenden Kreditantrag befinden.

### **Einschlagstrasse**

Ende März 2014 bewilligte der Gemeinderat den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses (Denner-Verkaufsstelle) an der Hauptstrasse 42. Die Liegenschaft liegt im Einmündungsbereich der Einschlagstrasse in die Hauptstrasse (Kantonsstrasse K242). Der Kanton hat in seiner Zustimmung zum Baugesuch des Neubaus festgehalten, dass der Anschluss der Einschlagstrasse an die Hauptstrasse nicht den einschlägigen Bestimmungen entspricht. Im Einmündungsbereich sei der Anschluss deshalb auf einer Länge von 15 m ab Fahrbahn der Kantonsstrasse auf eine Breite von 5,5 m und einem Radius von 6 m auszubauen. Die im Projekt vorgesehene Anpassung der Gemeindestrasse entspricht grundsätzlich diesen Anforderungen. Von Seiten der Abteilung für Baubewilligungen wurde verlangt, dass der Einmündungsbereich vor Baubeginn vertraglich fixiert wird. Von der Bauherrschaft wurde eine Strassenfläche von 17 m<sup>2</sup> entschädigungslos an die Gemeinde abgetreten. Die Gemeinde hat im Gegenzug die anfallenden Handänderungskosten übernommen.

### **Haldenstrasse/Wiesengrundstrasse**

Im Oktober lehnte der Gemeinderat eine Anfrage des privaten Strasseneigentümers zur Übernahme der Wiesengrundstrasse und des unteren Teils der Haldenstrasse ab. Die angebotenen Strassenflächen weisen einen ungenügenden technischen Zustand auf. Zudem stellte der Gemeinderat das öffentliche Interesse an der Übernahme einer sanierungsbedürftigen Privatstrasse in Frage.

### **Steinbergstrasse / Ortsverbindung Dürrenäsch**

Im September informiert der Gemeinderat Dürrenäsch, dass er für die Waldstrasse Chüeloch / Steinberg (Ortsdurchfahrt Unterkulm - Dürrenäsch) ein Waldfahrverbot erlassen werde, da der vermehrte Durchgangsverkehr zunehmend den Wald und die Staldenstrasse im Baugebiet belaste. Der Gemeinderat hat mit bedauern Kenntnis von den Absichten des Gemeinderates Dürrenäsch genommen. Die Ortsverbindung zwischen Unterkulm und Dürrenäsch via Steinbergstrasse dient insbesondere den Anwohnern im Steinberg als direkte Ortsverbindung nach Dürrenäsch resp. als Verbindungsstrasse ins Seetal. Im kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) ist die Steinbergstrasse als Lokalverbindungsstrasse LVS ausgewiesen. Mit dem Fahrverbot entfällt für die „Steinbergler“ eine direkte Verbindung nach Dürrenäsch. Der Gemeinderat Unterkulm hat gegenüber dem Dürrenäscher Gemeinderat seine ablehnende Haltung kommuniziert.

### **Winkelmattstrasse**

Bei der Winkelmattstrasse handelt es sich um eine Privatstrasse. Im März 2014 stellten die Strasseneigentümer beim Gemeinderat das Gesuch, dass die Strasse von der Gemeinde übernommen werden soll. Die Anfrage wurde gestellt, da der Unterhalt der Strassen nicht geregelt ist und sich diese in einem schlechten Zustand befindet. Der Gemeinderat hat bereits im Jahr 2003 eine entsprechende Anfrage ablehnend beantwortet. Eine Übernahme ins Gemeindeeigentum wurde damals in Aussicht gestellt, wenn die Strasse saniert ist und die von der Gemeinde gestellten Anforderungen erfüllt. Der Gemeinderat hat diese Haltung gegenüber den Strasseneigentümern erneut bestätigt. Gleichzeitig hat sich die Gemeinde bereit erklärt, die Rolle als Vermittlerin in Bezug auf die Strassensanierung zu übernehmen und die privaten Strasseneigentümer bei den baulichen Massnahmen zu beraten. Eine finanzielle Beteiligung an den Sanierungskosten wurde aus präjudiziellen Gründen abgelehnt.

### **Strassenunterhalt:**

Die Investitionen im Strassenunterhalt sind im Jahre 2014 zum Teil in Sanierungsmassnahmen von Strassenabschnitten eingesetzt worden, die durch die AEW-Energie AG mit einer Leitungsdurchführung beansprucht wurden.

Bei der durch die AEW Energie AG ausgeführten neuen Elektro-Erschliessung Coop, (Trafostation Eingelände bis Coop), wurden die Einschlagstrasse, der Sonnenrain sowie das ganze Kindergartenwegli mit einem neuen HMT- Belag versehen. Dies vor allem aus dem Grund und zum Vorteil der Gemeinde, da diese Strassenabschnitte stark sanierungsbedürftig waren, und weil die Gemeinde anteilmässig günstig zu einer neuen Teerung kam. In diesem Zusammenhang wurde sogleich die Beleuchtung am Kindergartenwegli erneuert und ergänzt.

Die Wannenhofstrasse, die Fürtschenstrasse, die Schmalzhofstrasse, die Binzhaldenstrasse sowie der Tüelenweg wurden grossflächig mit einem neuen HMT- Belag saniert und es wurden zum Teil neue Entwässerungsrinnen eingebaut, da die alten Rinnen ausgebrochen waren.

An der Zehntenbergstrasse, im Buchloch sowie an der Unteren Neudorfstrasse wurden die Strassen grossflächig mit einem Oberflächen- Splittbelag erneuert.

Mit dem Sanierungsverfahren Oberflächenbehandlung mit Bitumen und Splitt wurden in diesem Jahr wiederum nur Klein- Reparaturen zur Werterhaltung vorgenommen.

Im Jahre 2014 wurden insgesamt 60 Stück Quartierleuchten von Quecksilberdampflampen auf LED umgerüstet.

Alle Schachtsammler der Einlaufschächte von Gemeindestrassen wurden im Jahre 2014 geleert und gespült. Dieser Arbeitsvorgang erfordert einen Aufwand von ca. 4 Arbeitstagen und fördert in etwa 28 Tonnen Schachtschlamm.

### Kosten Winterdienst

Der Aufwand für den Winterdienst 2014 belief sich auf Fr. 47'296.15 (Fr. 88'918.85). Der Winter 2013/2014 brachte aufgrund der eher warmen Temperaturen nur wenig Schnee. Die Winterdienst-Einsätze reduzierten sich praktisch auf das Bekämpfen von Eisglätte. Die milden Temperaturen setzten sich auch beim Winterbeginn 2014/15 fort. Grosse Schneefälle setzten erst zwischen Weihnachten und Neujahr ein. Zusammenfassend führte dies zu den tiefsten Winterdienstkosten seit Jahren.

Aus der Winterdienst-Statistik:

	2011	2012	2013	2014
Kosten Winterdienst	102'842.55	84'310.99	88'918.85	47'296.15

## Vormundschaftswesen / Pflegekinderaufsicht

### Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Am 1. Januar 2013 trat das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) in Kraft. Die neuen Zuständigkeiten haben auf politischer Ebene zu viel Gesprächsstoff geführt. Insbesondere die langen Verfahrenszeiten und die umfangreichen juristischen Abklärungen wurden bemängelt. Die Gemeinde Unterkulm stand im regelmässigen Kontakt mit dem Familiengericht Kulm und kann eine konstruktive Zusammenarbeit attestieren. Der Gemeinde werden die in Gesetz und Verordnung eingeräumten Anhörungsrechte gewährt. Zu den Aufgaben der Gemeinde zählt das Verfassen von Amtsberichten und Sozialberichten, wobei letztere primär durch den Berufsbeistand Daniel Beuggert, Sozpoint GmbH, verfasst werden. Das Verfassen dieser umfassenden Berichte nimmt viel Zeit in Anspruch. Die Gemeinde hat sowohl diese Kosten, wie auch jene für die gesamte Führung der vormundschaftlichen Massnahmen zu tragen. Insgesamt kann eine stetige Zunahme an Abklärungen und vormundschaftlichen Massnahmen festgestellt werden, was sich erheblich auf die Kosten der Gemeinde auswirkt. Ausführung dazu und zur Zusammenarbeit mit der Sozpoint können dem Kapitel „Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen“ entnommen werden.

### Pflegekinder

Der Gemeinderat hat im Jahr 2014 keine Pflegeplatzbewilligung erteilt oder Pflegeplatzverträge genehmigt.

## Wahlen und Abstimmungen

### Sachgeschäfte und Beteiligung Gemeindeversammlung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Mai 2014 wurde über 7 Traktanden abgestimmt, an derjenigen vom 27. November 2014 über 12 Sachgeschäfte. Bis auf ein Sachgeschäft (Anpassung Gemeindeordnung) wurden alle Traktanden in der beantragten Form genehmigt.

Zahlen zu den Gemeindeversammlungen:

Datum	Stimmberechtigte	Teilnehmer	in Prozent
15.05.2014	1'774	58	3.3
27.11.2014	1'771	104	5.9

## Abstimmung und Wahlen

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt 4 Urnengänge statt. Es wurde über 12 eidgenössische und 2 kantonale Vorlagen abgestimmt. Auf kommunaler Ebene fand keine Abstimmung statt. Neben den Abstimmungen wurden auch folgende Wahlen durchgeführt: Ergänzungswahl Kreisschulpflege, Ersatzwahl Gemeinderat und Vizeammann und Ersatzwahl örtliche Schulpflege.

### Stimmbeteiligungen:

Datum	Beteiligung	Bezeichnung
09.02.2014	55 %	Eidg. Abstimmung
18.05.2014	54 %	Eidg. und kant. Abstimmung
28.09.2014	40 %	Eidg. und kant. Abstimmung Ersatzwahl Gemeinderat und Vizeammann
30.11.2014	47 %	Eidg. Abstimmung Ersatzwahl Schulpflege

Die hohen Stimmbeteiligungen in der ersten Jahreshälfte sind auf die Abstimmungen „Masseneinwanderungs-Initiative“ und „Mindestlohn-Initiative“ zurückzuführen.

### Urnenöffnungszeiten

An den Urnenöffnungszeiten haben sich im Jahr 2014 keine Änderungen ergeben. Es gelten nach wie vor folgende Öffnungszeiten:

#### An Abstimmungs-Weekenden ohne Gemeindeversammlung

Sonntag 09.00 - 09.30 Uhr Gemeindehaus

#### An Abstimmungs-Weekenden mit Gemeindeversammlung

Donnerstag 19.45 - 20.15 Uhr vor der Gemeindeversammlung

Sonntag 09.00 - 09.30 Uhr Gemeindehaus

## Wasserversorgung

### Allgemeiner Unterhalt

Die Anlagen der Wasserversorgung werden laufend unterhalten und befinden sich in einem guten Zustand. Im Jahr 2014 waren lediglich 1 (3) Hauptleitungsbruch und 9 (13) Hauszuleitungsleckte zu verzeichnen. Der Hydrantenbestand beträgt 190 Stück.

Im Jahr 2014 wurden keine neuen Hauptleitungen erstellt. Primär wurden ordentliche Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Im Jahr 2014 wurden durchschnittlich 583'000 Liter pro Tag an Trinkwasser an Wasserbezüger abgegeben. Dies ergibt einen durchschnittlichen theoretischen Verbrauch von 200 lit. Wasser pro Einwohner pro Tag.

## Niederschlagsstatistik

Die Regenwasserstatistik 2014 lieferte gegenüber dem Vorjahr wohl geringere Wert, liegt aber im langjährigen Vergleich immer noch über dem Durchschnitt.

	2011	2012	2013	2014
Regentage	108	149	141	115
lt/m <sup>2</sup>	856	1'317	1'148	917

## Quellen

Der durchschnittliche Quellertrag 2014 der Quellgebiete Tüelen, Rebacher und Heurüti beträgt 349 lit./min. (396 lt./min). Die langjährige Datenerfassung zeigt einen Durchschnittswert von 367 lit./min. Nach wie vor fehlt die Erarbeitung des Schutzzonenreglements für die Quellen im Steinenberg, weshalb dies Quellwasser nach wie vor in den Bach geleitet werden muss. Die Abnahme des Quellertrages ist auf die geringere Anzahl Regentage zurückzuführen.

## Grundwasser

Der Grundwasserspiegel lang Anfang 2014 bei 441.91 m.ü.M. Der Höchststand von 445.71 m.ü.M wurde Mitte März 2014 gemessen. Seit diesem Zeitpunkt verringerte sich der Pegelstand bis Ende Jahr stetig auf 443.60 m.ü.M. Die Grundwasserfördermenge lag bei 42'629 m<sup>3</sup>, was gegenüber dem Vorjahr - mit der tiefsten Grundwasserförderung seit 15 Jahren - einer Zunahme von rund 80 % entspricht. Die Zunahme ist auf den rückläufigen Quellwasserertrag resp. die kleineren Niederschlagsmengen zurückzuführen.

## Trinkwasserinspektion

Im April und Oktober wurden Eigenkontrollen der Trinkwasserqualität vorgenommen. Alle 14 Proben entsprachen den mikrobiologischen Anforderungen an einwandfreies Trinkwasser. Das Unterkulmer-Hahnenburger gewährleistet somit eine nach wie vor hohe Trinkwasserqualität.

## Wasserverlust

Die Wasserverlustmenge konnte erneut um 0.25 % gesenkt werden und liegt aktuell bei 9.2 %, was einer Verlustmenge von 40 Liter pro Minute entspricht. Die Verlustmenge entspricht bei 38 Kilometer Leitungsnetz einem Verlust von ca. 1 Liter pro Kilometer und Minute. Dabei muss es sich nicht ausschliesslich um Lecke im öffentlichen Versorgungsnetz handeln, sondern es können auch Lecke in privaten Hauszuleitungen oder sogar sanitären Einrichtungen (Spülkästen, Ventile, etc.) sein, die aufgrund des minimalen Wasserverbrauchs über die Wasseruhr nicht gemessen werden können.

## Sanierung Grundwasserschutzzone Hueb

Die Gemeinde Unterkulm betreibt im Gebiet „Hueb“ seit 1944 im Gebiet Hueb das Grundwasserpumpwerk, das Trinkwasser in die Unterkulmer Wasserversorgung einspeist und so ca. 30 bis 40 % des Trinkwasser-Bedarfs abdeckt. Damit das gepumpte Grundwasser ständig die geforderten Qualitätsansprüche erfüllen kann, wurde im Bereich des Grundwasserpumpwerks im Jahr 1987 eine sogenannte Grundwasserschutzzone ausgeschieden. Innerhalb dieser Schutz-zonen gelten erhöhte Anforderungen sowohl an die landwirtschaftliche Bewirtschaftung als auch an die siedlungstechnische Nutzung des Bodens. Die erhöhten Anforderungen an die Nutzung innerhalb der jeweiligen Schutzzonenbereiche werden im Schutzzonenreglement formuliert und sollen gewährleisten, dass das Trinkwasser nicht verunreinigt wird und die Qualitätsanforderungen an das wichtigste Lebensmittel des Menschen erfüllen kann. Der Kanton, als Eigentümer von Grundwasser, erteilt den Gemeinden für die Nutzung und den Betrieb von Grundwasserpumpwerken jeweils eine Konzession. Die Konzession gilt nicht auf

„ewige Zeiten“ sondern ist in der Regel auf ca. 20 Jahre befristet. Die Bewilligung für das Grundwasserpumpwerk Hueb ist Ende 2012 abgelaufen. Für die Erneuerung der Konzession hat die Wasserversorgung Unterkulm gegenüber den kantonalen Behörden den Nachweis zu erbringen, dass die Ausdehnung der Schutzzonen und das Schutzzonenreglement aufgrund der aktuellen Bestimmungen überprüft und eingehalten werden. Eine Überprüfung der bestehenden Schutzzonen mit den Bestimmungen und den Anforderungen der aktuellen gesetzlichen Grundlagen zeigte, dass zwingend eine Vergrösserung der Schutzzonen notwendig ist. Um die Beeinträchtigungen auf die betroffenen Grundstückseigentümer zu vermeiden, wurde die Evaluation von alternativen Standorten gestartet. Ergebnisse sind im Jahr 2015 zu erwarten.

#### GWP „Generelles Wasserversorgungsprojekt“

Zur Planung der Entwicklung der Wasserversorgung hat der Gemeinderat das aus dem Jahr 1991 bestehende generelle Wasserversorgungskonzept vollständig überarbeiten lassen. Im GWP sollen die Massnahmen und Investitionen festgelegt und priorisiert werden, damit Investitionen gezielt und finanzierbar getätigt werden können. Das GWP berücksichtigt sowohl die raumplanerischen und demografischen Entwicklungen in der Vergangenheit, wie auch die gesteigerte Bautätigkeit in Zukunft. Schlussendlich führt eine Bevölkerungszunahme auch zu einer Steigerung beim Wasserverbrauch. Das GWP dient als Planungsinstrument, das Entwicklungen der Wasserversorgung und im Umfeld berücksichtigt, um auch in Zukunft weiterhin eine leistungsfähige und intakten Wasserversorgung zu besitzen. Zur Umsetzung dieses Ziels sollen analog zur Abwasserentsorgung auch bei der Wasserversorgung regelmässige jährliche Investitionen vorgesehen werden. Der Gemeinderat wird ein entsprechendes Konzept erarbeiten.

#### Aus der Wasser-Statistik:

		2011	2012	2013	2014
Quellwasser-Gewinnung	m <sup>3</sup>	170'800	176'554	208'158	183'664
Grundwasser-Gewinnung	m <sup>3</sup>	53'671	65'549	23'564	41'726
Wasserverkauf an Abonnenten	m <sup>3</sup>	180'593	189'541	187'435	182'247
Zu-/Abnahme Wasserverkauf an Abonnenten		+ 3.3 %	+ 4.9 %	- 1.1 %	- 2.8 %
durchschnittlicher Verbrauch pro Haushalt und Kleingewerbe	m <sup>3</sup> /tg	0.152	0.164	0.149	.146
Wasserverlust	m <sup>3</sup> /Jahr	23'990	22'797	20'869	19'566
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten budgetiert		449'000	413'000	323'000	403'750
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten effektiv		450'184	433'408	335'990	408'641
Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde		500'060	692'528	782'948	1'026'020
Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde		0	0	0	0

### Fusion Zivilschutzorganisationen

Der Regierungsrat hat im Zuge der allgemeinen Sparmassnahmen über sämtliche kantonalen Zuständigkeiten eine Leistungsanalyse durchgeführt und ein Massnahmenpaket mit 193 Massnahmen vorgestellt. Das finanzielle Entlastungspotenzial der Leistungsanalyse hat auch Auswirkungen auf die Gemeinden. Eine dieser Massnahmen aus der Leistungsanalyse des Regierungsrats ist die Neukonzeption des aargauischen Zivilschutzes. An den regionalen Zivilschutzorganisationen wird als massgeblicher Organisationsform festgehalten. Die Gesamtzahl der ZSO reduziert sich jedoch gegenüber heute um rund einen Drittel auf elf ZSO. Diese Anzahl entspricht der geringsten Anzahl ZSO, die die Regionen noch selbst führen und verwalten können. Aufgrund dieser Vorgaben hat die ZSO Mittleres Wynental (Gemeinden Oberkulm, Teufenthal, Unterkulm, Gränichen) erste Fusionsgespräche mit der ZSO aargauSüd (Gemeinden im oberen Wynental) aufgenommen, um die Grundlagen für eine Fusion zu erarbeiten.

Unterkulm, 16. März 2015

#### GEMEINDERAT UNTERKULM

Der Gemeindeammann:            Der Gemeindeschreiber

*Roger Müller*

*Beat Baumann*